

Nomos **HANDKOMMENTAR**

Kindl | Meller-Hannich [Hrsg.]

Gesamtes Recht der

Zwangs- vollstreckung

ZPO | ZVG | Nebengesetze

Europäische Regelungen | Kosten

5. Auflage



Nomos

Nomos **HANDKOMMENTAR**

Prof. Dr. Johann Kindl

Prof. Dr. Caroline Meller-Hannich [Hrsg.]

Gesamtes Recht der Zwangsvollstreckung

ZPO | ZVG | Nebengesetze
Europäische Regelungen | Kosten

5. Auflage

Rain Dr. Janett Bachmann, München | **VRiLG Ralf Bendtsen**, Lüneburg | **Prof. Dr. Katharina Bernheim-Engler**, LL.M. (Berkeley), Universität Hannover | **Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Garber**, Universität Linz | **Prof. Dr. Urs Peter Gruber**, Universität Mainz | **Prof. Dr. Lutz Haertlein**, Universität Leipzig, RiOLG Dresden | **RiOLG a.D. Günter Handke**, Naumburg | **Prof. Dr. Nils Harbeck**, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Brühl | **Dipl.-Rpfl. Holger Kawell**, Düsseldorf | **Prof. Dr. Johann Kindl**, Universität Münster | **Prof. Dr. Daniel Klocke**, LL.M. oec., Universität Mainz | **Prof. Dr. Raphael Koch**, LL.M. (Cambridge), EMBA, Universität Augsburg | **Prof. Dr. Wolfhard Kohte**, Universität Halle-Wittenberg | **Prof. Dr. Gerald Mäsch**, Universität Münster, RiOLG a.D. Hamm | **Prof. Dr. Caroline Meller-Hannich**, Universität Halle-Wittenberg | **RiLG Anna Michelsen**, Bonn | **RiAG Dr. Kim J. Müller**, Bonn | **RA Dr. Felix Netzer**, LL.M., Frankfurt am Main | **Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr**, Vizepräsident des Obersten Gerichtshofs a.D., Universität Linz | **VRiOLG Mark Noethen**, LL.M., Köln | **DirAG Robert Plastrotmann**, Schleiden | **DirAG Daniel Radke**, Euskirchen | **Prof. Dr. Ingo Saenger**, Universität Münster | **Prof. Dr. Alexander Scheuch**, Universität Bonn | **VRiLG a.D. Uwe Schneiders**, Bonn | **Rpfl. Rainer Sievers**, Hamm | **VRiOLG a.D. Werner Sternal**, Köln | **Prof. Dr. Malte Stieper**, Universität Halle-Wittenberg | **Prof. Dr. Michael Stürner**, M.Jur. (Oxford), Universität Konstanz, RiOLG Karlsruhe | **RA Guido Vierkötter**, LL.M., Neunkirchen-Seelscheid | **Dipl.-Rpfl. Joachim Volpert**, LG Düsseldorf | **Dipl.-RPfl.in Victoria Wüste**, AG Hamm



Nomos

Zitiervorschlag: HK-ZV/Bearbeiter ZPO § ... Rn. ...

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7560-0774-5

5. Auflage 2026

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2026. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Der Handkommentar „HK-ZV“ erfasst in einem Band das gesamte Zwangsvollstreckungsrecht. Sowohl das nationale als auch das internationale Zwangsvollstreckungsrecht werden kommentiert. Als kompaktes Nachschlagewerk bietet der Kommentar profunde Orientierung für die Praxis der Gerichtsvollzieher, Justiz und Anwaltschaft, Kanzleiteams, Inkassounternehmen, Schuldnerberatungsstellen und Banken. Auch Wissenschaft und Lehre, Studierende und Referendare werden angesprochen.

Die Darstellung sämtlicher Rechtsquellen des Vollstreckungsrechts in einem Werk ermöglicht ein effektives Arbeiten selbst in Spezialbereichen. Wir haben daran festgehalten, einige Themen des Zwangsvollstreckungsrechts über eine zusammenfassende Darstellung in „Schwerpunktbeiträgen“ zu erschließen. Diese betreffen etwa die vielfältigen Bezüge des Einzelzwangsvollstreckungsrechts zum Insolvenzverfahren, zum Immaterialgüterrecht oder zum Gesellschaftsrecht sowie die Vollstreckung von Schiedssprüchen.

Anliegen des HK-ZV ist es, den Zweck und die tragende Struktur der Vorschriften verständlich darzustellen und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige und anspruchsvolle Erläuterung im Detail zu bieten. Die für die Entscheidung von Streitfragen wesentlichen Argumente werden angeführt. Jede Kommentierung behandelt am Ende die kostenrechtlichen Auswirkungen der jeweiligen Bestimmung. Besonderer Wert wird auf die Aktualität der Kommentierung gelegt. Rechtsprechung, Gesetzgebung und Literatur sind bis Sommer 2025 berücksichtigt.

Die überaus freundliche Aufnahme, die der Kommentar auch in seiner vierten Auflage in Praxis und Wissenschaft gefunden hat, veranlassen uns zu dieser Neuauflage. Auch die fünfte Auflage greift die aktuelle Rechtsprechung auf und berücksichtigt alle gesetzgeberischen Reformen: Die Digitalisierung der Zwangsvollstreckung, den reformierten Pfändungsschutz bei der Sachpfändung und die Änderungen durch das neue Personengesellschaftsrecht (MoPeG). So sind wir zuversichtlich, dass auch diese Auflage für die Praxis hilfreich und für die Wissenschaft und Ausbildung ansprechend ist. Hinweise und Kritik werden gerne und dankbar entgegengenommen.

Wir danken allen, die es ermöglicht haben, dass dieses Werk in einer neuen Auflage erscheinen konnte. Dabei gilt der Dank besonders den Autorinnen und Autoren, der Lektorin Anja Falkenstein und dem Verlag, der das Werk nun schon über viele Jahre unterstützt und begleitet hat.

Münster, Halle, im September 2025

Johann Kindl

Caroline Meller-Hannich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Bearbeiterverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	29

Zivilprozessordnung (Auszug)

Buch 8 Zwangsvollstreckung

Abschnitt 1 Allgemeine Vorschriften (§§ 704–802)	37
Abschnitt 2 Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 802a–882i)	523
Titel 1 Allgemeine Vorschriften (§§ 802a–802l)	523
Titel 2 Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen (§§ 803–863)	655
Untertitel 1 Allgemeine Vorschriften (§§ 803–807)	656
Untertitel 2 Zwangsvollstreckung in körperliche Sachen (§§ 808–827)	683
Untertitel 3 Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte (§§ 828–863)	765
Titel 3 Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen (§§ 864–871)	1068
Titel 4 Verteilungsverfahren (§§ 872–882)	1098
Titel 5 Zwangsvollstreckung in Sachen, die der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (§ 882a)	1126
Titel 6 Schuldnerverzeichnis (§§ 882b–882i)	1132
Abschnitt 3 Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883–898)	1190
Abschnitt 4 Wirkungen des Pfändungsschutzkontos (§§ 899–911–915h)	1284
Abschnitt 5 Arrest und einstweilige Verfügung (§§ 916–945b)	1328
Abschnitt 6 Grenzüberschreitende vorläufige Kontenpfändung (§§ 946–959)	1493

Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung (ZVG)

Erster Abschnitt Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung von Grundstücken im Wege der Zwangsvollstreckung (§§ 1–161)	1495
Erster Titel Allgemeine Vorschriften (§§ 1–14)	1495

Zweiter Titel	Zwangsversteigerung (§§ 15–145a)	1526
	I. Anordnung der Versteigerung (§§ 15–27)	1527
	II. Aufhebung und einstweilige Einstellung des Verfahrens (§§ 28–34)	1555
	III. Bestimmung des Versteigerungstermins (§§ 35–43)	1604
	IV. Geringstes Gebot, Versteigerungsbedingungen (§§ 44–65)	1620
	V. Versteigerung (§§ 66–78)	1677
	VI. Entscheidung über den Zuschlag (§§ 79–94a) ...	1724
	VII. Beschwerde (§§ 95–104)	1768
	VIII. Verteilung des Erlöses (§§ 105–145)	1808
	IX. Grundpfandrechte in ausländischer Währung (§ 145a)	1872
Dritter Titel	Zwangsverwaltung (§§ 146–161)	1874
	Anhang: Zwangsverwalterverordnung (ZwVwV) (Abdruck)	1931
Zweiter Abschnitt	Zwangsversteigerung von Schiffen, Schiffsbauwerken und Luftfahrzeugen im Wege der Zwangsvollstreckung (§§ 162–171n)	1938
Erster Titel	Zwangsversteigerung von Schiffen und Schiffsbauwerken (§§ 162–171)	1938
Zweiter Titel	Zwangsversteigerung von Luftfahrzeugen (§§ 171a–171n)	1943
Dritter Abschnitt	Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung in besonderen Fällen (§§ 172–186)	1946
Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) (Auszug)		1971
Gesetz über die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Insolvenzverfahrens (Anfechtungsgesetz – AnfG)		2028
Schwerpunktbeiträge		
1.	Zwangsvollstreckung und Betreuung	2115
2.	Zwangsvollstreckung in IT-Güter	2125
3.	Zwangsvollstreckung in Ansprüche auf Sozialleistungen	2138
4.	Zwangsvollstreckung in Gesellschaftsanteile	2153
5.	Zwangsvollstreckung in Immaterialgüterrechte	2176
6.	Zwangsvollstreckung im Mietverhältnis	2193
7.	Zwangsvollstreckung und Gewaltschutzgesetz	2204
8.	Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf die Einzelzwangsvollstreckung	2216
9.	Haftung wegen unberechtigter Zwangsvollstreckung	2233
10.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	2244
11.	Vollstreckung von Schiedssprüchen	2253

Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Neufassung)	2266
Anhang zur Brüssel Ia-VO: §§ 1110–1117 ZPO	2368
Verordnung (EG) Nr. 805/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 zur Einführung eines europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen	2377
Anhang zur EuVTVO: §§ 1079–1086 ZPO	2465
Verordnung (EU) Nr. 655/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 zur Einführung eines Verfahrens für einen Europäischen Beschluss zur vorläufigen Kontenpfändung im Hinblick auf die Erleichterung der grenzüberschreitenden Eintreibung von Forderungen in Zivil- und Handelssachen	2478
Anhang zur EuKoPfVO: §§ 946–959 ZPO	2590
Verordnung (EG) Nr. 1896/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 zur Einführung eines Europäischen Mahnverfahrens	2603
Anhang zur EuMahnVO: §§ 1087–1096 ZPO	2669
Verordnung (EG) Nr. 861/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 zur Einführung eines europäischen Verfahrens für geringfügige Forderungen	2682
Anhang zur EuBagatellVO: §§ 1097–1109 ZPO	2751
Verordnung (EU) 2019/1111 des Rates vom 25. Juni 2019 über die Zuständigkeit, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und über internationale Kindesentführungen	2761
Gesetz zur Aus- und Durchführung bestimmter Rechtsinstrumente auf dem Gebiet des internationalen Familienrechts (Internationales Familienrechtsverfahrensgesetz – IntFamRVG) (Abdruck)	2887
Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen	2910
Gesetz zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Verkehr mit ausländischen Staaten (Auslandsunterhaltsgesetz – AUG)	3016
Verordnung (EU) 2016/1103 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands ...	3069

Verordnung (EU) Nr. 606/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juni 2013 über die gegenseitige Anerkennung von Schutzmaßnahmen in Zivilsachen	3108
Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses	3131
Internationales Erbrechtsverfahrensgesetz (IntErbRVG)	3186
Rechtspflegergesetz (RPflG) (Auszug)	3206
Gesetz über Kosten der Gerichtsvollzieher (Gerichtsvollzieherkostengesetz – GvKostG)	3234
Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher (GVGA) (Abdruck)	3380
Gerichtsvollzieherordnung (GVO) (Abdruck)	3501
Gerichtsvollzieherordnung für den Einsatz von Informationstechnik (GVO-IT) (Abdruck)	3547
Stichwortverzeichnis	3557

Bearbeiterverzeichnis

- Dr. Janett Bachmann*, Rechtsanwältin, München
(EuGüVO/EuPartVO; EuErbVO; IntErbRVG; FamFG)
- Ralf Bendtsen*, Vorsitzender Richter am Landgericht Lüneburg
(§§ 765a, 828–849, 872–882a, 883–890, 892–898 ZPO; Schwerpunktbeitrag „6. Zwangsvollstreckung im Mietverhältnis“)
- JProf. Dr. Katharina Bernheim-Engler*, LL.M. (Berkeley), Leibniz Universität Hannover
(gemeinsam mit *Meller-Hannich*: §§ 850k–l, 899–910 ZPO)
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Garber*, Johannes Kepler Universität Linz
(Art. 1, 16–22 EuUntVO)
- Prof. Dr. Urs Peter Gruber*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(Schwerpunktbeitrag „8. Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf die Einzelzwangsvollstreckung“)
- Prof. Dr. Lutz Haertlein*, Universität Leipzig, Richter am Oberlandesgericht Dresden
(§§ 916–945b ZPO; AnfG; Schwerpunktbeitrag „9. Haftung wegen unberechtigter Zwangsvollstreckung“)
- Günter Handke*, Richter am Oberlandesgericht Naumburg a.D., Lehrbeauftragter Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(§§ 771–787, 789–793 ZPO)
- Prof. Dr. Nils Harbeck*, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Brühl
(§§ 946–959 ZPO; EuKoPfVO)
- Holger Kawell*, Diplom-Rechtspfleger, Düsseldorf
(§§ 788, 891 ZPO; GvKostG; Einleitung zur GVGA/GVO)
- Prof. Dr. Johann Kindl*, Universität Münster
(§§ 724–752, 803–806a, 808–827 ZPO)
- Prof. Dr. Daniel Klocke*, LL.M. oec., Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(gemeinsam mit *Kohle*: Schwerpunktbeitrag „3. Zwangsvollstreckung in Ansprüche auf Sozialleistungen“)
- Prof. Dr. Raphael Koch*, LL.M. (Cambridge), EMBA, Universität Augsburg
(§§ 857–863 ZPO; Schwerpunktbeitrag „4. Zwangsvollstreckung in Gesellschaftsanteile“)
- Prof. Dr. Wolfhard Kohle*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(gemeinsam mit *Klocke*: Schwerpunktbeitrag „3. Zwangsvollstreckung in Ansprüche auf Sozialleistungen“)
- Prof. Dr. Gerald Mäsch*, Universität Münster, Richter am Oberlandesgericht Hamm a.D.
(Brüssel Ia-VO, Brüssel IIb-VO)
- Prof. Dr. Caroline Meller-Hannich*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(§§ 850–850i, 851–856 ZPO; gemeinsam mit *Bernheim-Engler*: §§ 850k–l, 899–910 ZPO; §§ 1110–1117 ZPO; AUG; Schwerpunktbeitrag „10. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen“)
- Anna Michelsen*, Richterin am Landgericht Bonn, Hochschule der Justiz Nordrhein-Westfalen
(§§ 95–104 ZVG)

- Dr. Kim J. Müller*, Richterin am Amtsgericht Bonn
(§§ 794–802 ZPO)
- Dr. Felix Netzer*, LL.M., Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
(§§ 722, 723, 1087–1096, 1097–1109 ZPO; EuMahnVO; EuBagatellVO)
- Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr*, Vizepräsident des Obersten Gerichtshofs a.D.,
Johannes Kepler Universität Linz
(Art. 23–43, 48 EuUntVO; EuSchMaVO)
- Mark Noethen*, LL.M., Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Köln
(§§ 864–871 ZPO; §§ 28–34 ZVG)
- Robert Plastrotmann*, Direktor des Amtsgerichts Schleiden
(Schwerpunktbeiträge „1. Zwangsvollstreckung und Betreuung“ und „7. Zwangs-
vollstreckung und Gewaltschutzgesetz“)
- Daniel Radke*, Direktor des Amtsgerichts Euskirchen
(RPflG)
- Prof. Dr. Ingo Saenger*, Universität Münster
(Schwerpunktbeitrag „11. Vollstreckung aus Schiedssprüchen“)
- Prof. Dr. Alexander Scheuch*, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
(§§ 704–721 ZPO)
- Uwe Schneiders*, Vorsitzender Richter am Landgericht Bonn a.D., Lehrbeauftragter
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
(§§ 767–770 ZPO)
- Rainer Sievers*, Rechtspfleger, Hamm
(§§ 1–27, 105–179 ZVG)
- Werner Sternal*, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Köln a.D.
(§§ 753–765, 766, 802a–802l, 807, 882b–882i ZPO)
- Prof. Dr. Malte Stieper*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(Schwerpunktbeitrag „5. Zwangsvollstreckung in Immaterialgüterrechte“)
- Prof. Dr. Michael Stürner*, M.Jur. (Oxford), Universität Konstanz, Richter am Ober-
landesgericht Karlsruhe
(§§ 1079–1086 ZPO; EuVTVO)
- Guido Vierkötter*, LL.M., Rechtsanwalt, Neunkirchen-Seelscheid
(Schwerpunktbeitrag „2. Zwangsvollstreckung in IT-Güter“)
- Jochim Volpert*, Diplom-Rechtspfleger, Landgericht Düsseldorf
(Kostenrechtliche Erläuterungen der §§ 704–945b ZPO)
- Victoria Wüste*, Diplom-Rechtspflegerin, Amtsgericht Hamm
(§§ 35–94a, 180–186 ZVG)

Bis zur 4. Auflage:

Stefanie Simon, Diplom-Rechtspflegerin, Linnich
(§§ 35–94, 180–186 ZVG)

Zivilprozessordnung¹

In der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781)
(FNA 310-4)

zuletzt geändert durch Art. 1 G zur Einführung eines Leitentscheidungsverfahrens
beim BGH vom 24. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 328)

– Auszug –

Buch 8 Zwangsvollstreckung

Abschnitt 1

Allgemeine Vorschriften

§ 704 Vollstreckbare Endurteile

Die Zwangsvollstreckung findet statt aus Endurteilen, die rechtskräftig oder für vorläufig vollstreckbar erklärt sind.

§ 36 Abs. 1 Nr. 1 GVGA

-
- 1 Beachte die Bek. v. 1.11.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 296): „Die Richtlinie (EU) 2020/1828 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2020 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG (ABl. L 409 vom 4.12.2020, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2023/988 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Mai 2023 über die allgemeine Produktsicherheit, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinie (EU) 2020/1828 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinie 87/357/EWG des Rates (ABl. L 135 vom 23.5.2023, S. 1) geändert worden ist, wird ergänzend zum Verbandsklagenrichtlinienumsetzungsgesetz vom 8. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 272) umgesetzt durch
1. § 29 Absatz 2 und die §§ 59 ff., 78, 91 ff., 142 ff., 253 ff., 260, 308, 310 ff., 322, 415 ff., 705 Satz 1 sowie die §§ 890, 935 ff. der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), die zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 8. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 272) geändert worden ist,
 2. § 22 Absatz 1 Satz 1 des Gerichtskostengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2014 (BGBl. I S. 154), das zuletzt durch Artikel 29 des Gesetzes vom 8. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 272) geändert worden ist,
 3. die §§ 1 ff. des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. März 2022 (BGBl. I S. 610), das zuletzt durch Artikel 30 des Gesetzes vom 8. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 272) geändert worden ist,
 4. die §§ 13, 14 und 779 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 280) geändert worden ist,
 5. die §§ 1, 5 und 7 des Unterlassungsklagengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 2002 (BGBl. I S. 3422, 4346), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 8. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 272) geändert worden ist, sowie
 6. § 2 Absatz 1 Nummer 2 und 8 sowie § 12 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 254), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 8. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 272) geändert worden ist.“

I. Allgemeines	1	2. Bestimmtheit des Urteils	21
1. Anwendungsbereich	1	a) Hinreichende Bestimmtheit und Auslegung	21
2. Voraussetzungen der Vollstreckung	3	b) Beispiele	23
II. Endurteil	6	aa) Zahlungstitel	23
III. Rechtskräftig oder vorläufig vollstreckbar	7	bb) Herausgabetitel	26
1. Rechtskräftig	7	cc) Titel auf Vornahme von Handlungen	28
2. Vorläufig vollstreckbar	8	dd) Unterlassungstitel ...	31
a) Allgemeines	8	V. Weitere praktische Hinweise ...	33
b) Arbeitsgerichtliche Verfahren	13	VI. Kosten	37
c) Familiensachen	14	1. Gerichtskosten	37
d) Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit	17	2. Rechtsanwaltsgebühren	38
IV. Vollstreckungsfähigkeit	18	3. Gerichtsvollzieherkosten	42
1. Leistungsurteil	18		

I. Allgemeines

- 1 **1. Anwendungsbereich.** § 704 geht vom rechtskräftigen oder vorläufig vollstreckbaren Urteil als der Grundform des Vollstreckungstitels aus. Die Vorschrift bildet die Verbindung zwischen dem Erkenntnisverfahren, welches durch das Urteil abgeschlossen wird, und dem Zwangsvollstreckungsverfahren, das auf dem Urteil beruht.¹ Auch verschiedene **andere Titel** sind nach dem Buch 8 der ZPO zu vollstrecken. Solche nennt einerseits § 794, der insbes. auch die Grundlagen für zwei wichtige Vollstreckungstitel, den Vergleich (§ 794 Abs. 1 Nr. 1) und die vollstreckbare Urkunde (§ 794 Abs. 1 Nr. 5), legt.² Andererseits findet sich außerhalb der ZPO eine Vielzahl von Verweisungen auf die §§ 704 ff. ZPO, zB in

- § 62 Abs. 2 S. 1, 85 Abs. 1 S. 3 ArbGG für Urteile und Beschlüsse der Arbeitsgerichte;
- § 464b S. 3 StPO für Kostenfestsetzungsbeschlüsse in Strafsachen;
- § 89 S. 1 GNotKG für Kostenrechnungen der Notare;
- § 11 Abs. 2 S. 3 RVG für Vergütungsfestsetzungsbeschlüsse;
- § 66 Abs. 4 SGB X für Verwaltungsakte nach dem SGB X; hier besteht allerdings eine Wahlmöglichkeit, da nach § 66 Abs. 1, 3 SGB X auch die Vollstreckung nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen eröffnet ist.

- 2 Ferner wird für viele Familiensachen und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit die Vollstreckung nach der ZPO eröffnet. Das **FamFG** verweist in § 120 Abs. 1 für die Vollstreckung in Familienstreitsachen und in § 95 Abs. 1 wegen einer Vielzahl weiterer zu vollstreckender Entscheidungen auf die ZPO (→ Rn. 15 f. und → FamFG Rn. 47 ff., 190 ff.).

In der Praxis steht das Urteil dagegen keineswegs an erster Stelle der zu vollstreckenden Titel. Dieser Rang kommt eher dem **Vollstreckungsbescheid** (§ 699) zu.

Ausländische Urteile fallen nicht unter § 704, da für diese ein besonderes Anerkennungsverfahren (§§ 722 f.) vorgesehen ist.³

- 3 **2. Voraussetzungen der Vollstreckung.** Die Vollstreckung aus einem vollstreckbaren Titel darf nur stattfinden, wenn eine Klausel (§ 724; zu Ausnahmen → § 724 Rn. 3) erteilt wurde und die Zustellung (§ 750 Abs. 1) des Titels erfolgt ist. Titel,

1 HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 1.

2 MüKoZPO/Wolfsteiner § 794 Rn. 2.

3 HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 2.

Klausel und Zustellung werden als **allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen** bezeichnet.

Darüber hinaus müssen die **besonderen Vollstreckungsvoraussetzungen** vorliegen. Diese sind in § 751 Abs. 1 (Ablauf eines bestimmten Kalendertages) und § 751 Abs. 2 (Nachweis der Sicherheit) geregelt sowie in §§ 756 und 765 (Zug um Zug zu erbringende Leistung des Gläubigers). Diese besonderen Vollstreckungsvoraussetzungen werden nicht im Klauselverfahren, sondern vom Vollstreckungsorgan geprüft.⁴

Außerdem hat das Vollstreckungsorgan die **allgemeinen Verfahrensvoraussetzungen** zu prüfen. Dieses sind der Antrag, die deutsche Gerichtsbarkeit, die Zulässigkeit des Rechtswegs, die Zuständigkeit und insbes. die Partei- und Prozessfähigkeit der Parteien. Auch der Schuldner muss ausnahmslos prozessfähig sein.⁵ Ein erster rangwahrender Zugriff gegen den prozessunfähigen Schuldner, wie ihn die wohl hM zulässt,⁶ widerspricht der Pflicht zum Schutz des Prozessunfähigen.⁷ Die Prüfung der Prozessfähigkeit erübrigt sich indes, wenn diese bereits im Erkenntnisverfahren geprüft wurde und eine Änderung der Sachlage nicht eingetreten ist.⁸ Auch ist zu berücksichtigen, dass der Prozessunfähige ggf. nach § 51 Abs. 1 bzw. Abs. 3 vertreten werden kann.⁹

II. Endurteil

Das Endurteil (§ 300 Abs. 1) ist eine **die Instanz abschließende Entscheidung**. Die Vollstreckung kommt jedoch nicht nur aus Endurteilen in Betracht. Dem Endurteil, das auch als Anerkenntnisurteil (§ 307) oder – selten und ohne vollstreckungsfähigen Inhalt – als Verzichtsurteil (§ 306) ergehen kann, stehen gleich das Teilurteil (§ 301 Abs. 1), das Vorbehaltsurteil nach § 302 Abs. 3, dh das Urteil unter Vorbehalt der Entscheidung über eine zur Aufrechnung gestellte Gegenforderung, und das Vorbehaltsurteil im Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozess (§§ 599 Abs. 3, 602, 605a). Aus einem Zwischenurteil (§ 303) und einem Grundurteil (§ 304) kann mangels vollstreckungsfähigen Inhalts nicht vollstreckt werden. Endurteil in diesem Sinn ist auch das Versäumnisurteil (§ 331).¹⁰

III. Rechtskräftig oder vorläufig vollstreckbar

1. Rechtskräftig. Rechtskraft bedeutet hier **formelle Rechtskraft** iSv § 705 (→ § 705 Rn. 1ff.).¹¹ Das Urteil darf mit Rechtsmitteln nicht mehr angreifbar sein. In der Vollstreckung muss die Rechtskraft ggf. mit einem Rechtskraftzeugnis (§ 706) nachgewiesen werden (näher → § 706 Rn. 3). Trotz formeller Rechtskraft kann ein Urteil ausnahmsweise lediglich vorläufig vollstreckbar sein. Dies betrifft den Fall, in dem das Gericht zunächst ein positives Zwischenurteil über die Zulässigkeit der Klage (§ 280) oder über den Grund (§ 304) oder ein Vorbehaltsurteil (→ Rn. 6) erlässt und anschließend, bevor dieses Zwischenurteil oder Vorbehaltsurteil rechtskräftig geworden ist, der Klage (teilweise) stattgibt. Wird das Zwischenurteil angefochten, während das folgende (Schluss-)Urteil rechtskräftig wird, ist die Rechtskraft dieses zweiten Urteils durch die Abänderung des Zwischenurteils auflö-

4 Musielak/Voit/Lackmann § 751 Rn. 1.

5 Nach BGH NJW 2022, 393 Rn. 25; 2020, 1143 Rn. 17 ist Prozessfähigkeit jedenfalls erforderlich, wenn Mitwirkung des Schuldners nötig ist.

6 HK-ZPO/Kindl Vor § 704–945 Rn. 17; Thomas/Putzo/Seiler Vor § 704 Rn. 43.

7 Musielak/Voit/Lackmann Vor § 704 Rn. 22.

8 Musielak/Voit/Lackmann Vor § 704 Rn. 22.

9 Näher BGH NJW 2022, 393 Rn. 26; 2020, 1143 Rn. 18 ff.

10 MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 3.

11 HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 3.

send bedingt.¹² Es handelt sich dabei nicht um eine vorläufige Vollstreckbarkeit in dem nachfolgend (→ Rn. 8 ff.) dargestellten Sinn, sondern um eine vorläufige Vollstreckbarkeit eigener Art. Dieser Fall ist jedoch in der Praxis sehr unwahrscheinlich, weil die Gerichte idR die Rechtskraft des Zwischenurteils vor einer weiteren Entscheidung abwarten und der Beklagte nicht nur das Zwischenurteil anfechten wird.

- 8 **2. Vorläufig vollstreckbar. a) Allgemeines.** Urteile sind grds. für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Das Gericht hat über die vorläufige Vollstreckbarkeit gem. §§ 708 ff. **von Amts wegen** zu entscheiden. Eine Vollstreckbarerklärung erübrigt sich nur, wenn das Urteil sofort mit der Verkündung rechtskräftig wird (→ § 705 Rn. 3). Hat das Gericht nicht über die vorläufige Vollstreckbarkeit entschieden, kann diese Entscheidung gem. § 716 nur nach den Vorschriften über die Urteils-ergänzung (§ 321) nachgeholt werden. Zu Arrest und einstweiliger Verfügung → Rn. 11, zu Familiensachen → Rn. 11, 14 ff.
- 9 **Berufungs- und Revisionsgericht** können den Ausspruch über die vorläufige Vollstreckbarkeit gem. §§ 537 Abs. 1, 558 ändern, wenn das Urteil nur teilweise angefochten wird. Danach ist ein nicht oder nicht unbedingt für vorläufig vollstreckbar erklärtes Urteil auf Antrag für vorläufig vollstreckbar zu erklären, soweit es durch Berufungs- oder Revisionsanträge nicht angefochten wurde.
- 10 Unerheblich für die Entscheidung nach §§ 537 Abs. 1, 558 ist, ob die angefochtene Entscheidung hinsichtlich der vorläufigen Vollstreckbarkeit **zutreffend** ist oder zu Unrecht erfolgte.¹³
- 11 Für vorläufig vollstreckbar zu erklären sind auch Urteile nach §§ 767, 771 (zur Vollstreckbarkeit → Rn. 20). **Arrest** und **einstweilige Verfügung** sind unabhängig davon, ob sie gem. §§ 925, 936 als Beschluss oder Urteil ergangen sind, ohne besonderen Ausspruch sofort vollstreckbar.¹⁴ Dasselbe gilt für die einstweilige Anordnung nach §§ 49 ff. FamFG.¹⁵ Der Vollstreckungsbescheid ist ebenfalls sofort vollstreckbar.
- 12 Der **Urteilstenor** zur vorläufigen Vollstreckbarkeit ist für das Vollstreckungsorgan bindend. Wenn das Gericht zB bei einem dem § 708 unterfallenden Sachverhalt das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt hat, darf das Vollstreckungsorgan trotz offenkundig unrichtiger Entscheidung nicht ohne Nachweis der Sicherheitsleistung gem. § 751 Abs. 2 vollstrecken.¹⁶ Falsche Entscheidungen über die vorläufige Vollstreckbarkeit können nach § 718 in der Berufungsin- stanz noch vor dem Urteil über die Hauptsache geändert werden.
- 13 **b) Arbeitsgerichtliche Verfahren.** Im arbeitsgerichtlichen Verfahren sind nicht rechtskräftige **Urteile** gem. § 62 Abs. 1 S. 1 ArbGG vorläufig vollstreckbar. Auf Antrag des Beklagten kann das Arbeitsgericht gem. § 62 Abs. 1 S. 2 ArbGG die vorläufige Vollstreckbarkeit ausschließen, wenn der Beklagte glaubhaft macht, dass die Vollstreckung ihm einen nicht zu ersetzenden Nachteil bringen würde. Für das **Beschlussverfahren** bestimmt § 85 Abs. 1 ArbGG, dass Beschlüsse, die einem Beteiligten eine Verpflichtung auferlegen, ab Rechtskraft vollstreckbar und Beschlüsse in vermögensrechtlichen Streitigkeiten vorläufig vollstreckbar sind.
- 14 **c) Familiensachen.** In **Familiensachen** ist zwischen Ehesachen und Familien- streitsachen einerseits sowie den anderen Familiensachen und den Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit andererseits zu unterscheiden.

12 HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 3; MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 14 mwN; Musielak/Voit/Lackmann § 704 Rn. 2.

13 MüKoZPO/Rimmelspacher § 537 Rn. 6.

14 OLG Nürnberg NJW-RR 2022, 500 Rn. 31; HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 4.

15 OLG Hamm FPR 2011, 232; Sternal/Giers FamFG § 53 Rn. 2.

16 Giers DGVZ 2008, 8.

Endentscheidungen in Ehesachen und in Familienstreitsachen werden gem. § 38 FamFG durch Beschluss entschieden, welcher nach § 116 Abs. 2 FamFG bzw. § 116 Abs. 3 S. 1 FamFG grds. mit Rechtskraft wirksam wird. In **Familienstreitsachen** kann das Gericht jedoch gem. § 116 Abs. 3 S. 2 FamFG die sofortige Wirksamkeit anordnen. Soweit die Endentscheidung eine Verpflichtung zur Leistung von Unterhalt enthält, soll gem. § 116 Abs. 3 S. 3 FamFG die sofortige Wirksamkeit angeordnet werden. Folge der sofortigen Wirksamkeit ist die sofortige Vollstreckbarkeit nach § 120 Abs. 2 S. 1 FamFG.¹⁷ Die §§ 708–713 sind nicht anwendbar.¹⁸ Das Gericht hat gem. § 120 Abs. 2 S. 2, 3 FamFG die Vollstreckung einzustellen oder zu beschränken, wenn der Verpflichtete glaubhaft macht, dass die Vollstreckung ihm einen nicht zu ersetzenden Nachteil bringen würde.

In den **anderen Familiensachen** richtet sich die Vollstreckung nach Buch 1 Abschnitt 8 („Vollstreckung“) des FamFG. Nach § 86 Abs. 2 FamFG sind Beschlüsse mit Wirksamwerden vollstreckbar. Eine vorläufige Vollstreckbarkeit ist nicht vorgesehen. Ob die Wirksamkeit mit Bekanntgabe oder mit Rechtskraft eintritt, ist den jeweiligen Verfahrensvorschriften zu entnehmen. Soweit für die Vollstreckung in § 95 Abs. 1 FamFG auf die ZPO verwiesen wird (→ FamFG Rn. 190 ff.), hat das Gericht gem. § 95 Abs. 3 FamFG (wie nach § 120 Abs. 2 FamFG) die Vollstreckung aus einem Titel wegen einer Geldforderung vor Eintritt der Rechtskraft auszuschließen, wenn der Verpflichtete glaubhaft macht, dass die Vollstreckung ihm einen nicht zu ersetzenden Nachteil bringen würde. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die Kommentierung des FamFG in diesem Kommentar verwiesen.

d) Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit. In Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit ist nach dem FamFG wie in Familiensachen (→ Rn. 16) keine vorläufige Vollstreckbarkeit vorgesehen. Eine Sonderregelung besteht insoweit nur für Beschlüsse in Landwirtschaftssachen: § 30 Abs. 2 LwVfG sieht vor, dass das Gericht den Beschluss gegen oder ohne Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären oder dem Schuldner auf Antrag nachlassen kann, die Vollstreckung durch Sicherheitsleistung abzuwenden, wenn der Beschluss einen vollstreckbaren Inhalt hat. Urteile in Landpachtsachen sind dagegen nach den Regeln der ZPO für vorläufig vollstreckbar zu erklären (§ 48 LwVfG).

IV. Vollstreckungsfähigkeit

1. Leistungsurteil. § 704 besagt nicht ausdrücklich, dass das Urteil einen **vollstreckungsfähigen Inhalt** haben muss. Dennoch wird dieses Erfordernis aus § 704 hergeleitet.¹⁹ Vollstreckungsfähig sind Leistungsurteile. Durch das Leistungsurteil wird der Beklagte verurteilt, eine bestimmte Leistung zu erbringen. Zu den Leistungen zählen insbes. die Zahlung von Geld, die Herausgabe beweglicher und unbeweglicher Sachen, die Vornahme von vertretbaren und unvertretbaren Handlungen sowie Unterlassungen und die Abgabe von Willenserklärungen. Die Art der Vollstreckung richtet sich nach dem Inhalt der geschuldeten Leistung. Wird eine auf Leistung gerichtete Klage ganz oder zum Teil abgewiesen, so stellt der klageabweisende Teil des Urteils kein Leistungsurteil dar.²⁰ Das gilt auch wegen der Kosten, da das Urteil nur die Kostengrundscheidung enthält. Vollstreckungstitel ist der Kostenfestsetzungsbeschluss (§§ 104 Abs. 1, 794 Abs. 1 Nr. 2).

Nicht vollstreckungsfähig sind Zwischen- und Grundurteile (→ Rn. 7) sowie Gestaltungsurteile. Im Scheidungsverbund wird nach § 38 FamFG durch Beschluss

17 Sternal/Weber FamFG § 116 Rn. 17.

18 Giers FPR 2010, 74 (75).

19 MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 5; Musielak/Voit/Lackmann § 704 Rn. 5; Zöller/Seibel § 704 Rn. 2.

20 MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 6.

entschieden, so dass sich das frühere Problem der Vollstreckbarkeit von Leistungstiteln im Scheidungsverbund²¹ nicht mehr stellt.

- 20 Vollstreckbar sind die **prozessualen Gestaltungsurteile** nach §§ 767, 771, obwohl die mit ihnen herbeigeführte Rechtsänderung – die Unzulässigkeit der Zwangsvollstreckung – ohne weiteren Rechtsakt herbeigeführt wird. In der praktischen Durchsetzung ist nämlich die Vorlage einer vollstreckbaren Entscheidung notwendig, um die Einstellung der Zwangsvollstreckung und die Aufhebung bereits getroffener Vollstreckungsmaßnahmen nach §§ 775 Nr. 1, 776 zu bewirken.²² Deshalb sind diese Urteile gem. §§ 708 ff. für vorläufig vollstreckbar zu erklären (→ Rn. 11). Vor Rechtskraft eines prozessualen Gestaltungsurteils nach §§ 767, 771 wird die Vollstreckung nur eingestellt, wenn die nach dem Urteil erforderliche Sicherheitsleistung erbracht und in der Form des § 751 Abs. 2 nachgewiesen ist oder das Urteil ohne Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbar ist (→ § 775 Rn. 9 und § 64 Abs. 3 Nr. 1 GVGA).
- 21 **2. Bestimmtheit des Urteils. a) Hinreichende Bestimmtheit und Auslegung.** Probleme der Vollstreckbarkeit ergeben sich weniger aus der Art des Urteils als aus dessen **Bestimmtheit**. Grundsätzlich muss das Vollstreckungsorgan durch das Urteil in die Lage versetzt werden, die geschuldete Leistung zu vollstrecken, ohne auf die Akten des Erkenntnisverfahrens oder auf andere Urkunden, die nicht Bestandteil des Titels sind, zurückgreifen zu müssen.²³ Bei einer Zug-um-Zug-Verurteilung gilt das Bestimmtheitserfordernis ebenfalls für die vom Gläubiger zu erbringende Gegenleistung.²⁴ Von der Prüfung ist jedoch insoweit abzusehen, wenn bereits urkundlich nachgewiesen ist, dass sich der Schuldner in Annahmeverzug befindet (§ 756 Abs. 1), zB durch eine entsprechende Feststellung im Urteil.
- 22 Bei Unklarheiten darf das Vollstreckungsorgan die Vollstreckung nicht sogleich ablehnen, sondern muss den Titel zunächst auslegen. Für die **Auslegung** kommt es vor allem auf den Tenor an, Tatbestand und Entscheidungsgründe können ergänzend herangezogen werden.²⁵ Bei Urteilen ohne Entscheidungsgründe kann auch auf die Klageschrift zurückgegriffen werden.²⁶ Jedoch dürfen andere, außerhalb des Titels liegende Umstände grds. nicht herangezogen werden.²⁷ Etwas anderes gilt, wenn das Prozessgericht auch Vollstreckungsorgan ist; dann darf es für die Auslegung des selbst geschaffenen Titels auch sein Wissen aus dem Erkenntnisverfahren heranziehen.²⁸ Führt die Auslegung nicht weiter, muss das Vollstreckungsorgan die Vollstreckung ablehnen. Hält der Gläubiger den Titel für vollstreckungsfähig, kann er gegen die Weigerung des Vollstreckungsorgans Erinnerung (§ 766) einlegen. Ist er dagegen derselben Auffassung, so kann er entweder eine neue Leistungsklage, nun mit einem vollstreckungsfähigen Antrag,²⁹ oder eine Klage auf Feststellung des Urteilsinhalts erheben.³⁰ Der Schuldner, welcher das Urteil für nicht vollstreckungsfähig hält, kann Klauselerinnerung (§ 732) einlegen, weil im Klauselverfahren auch die Vollstreckungsfähigkeit zu prüfen ist (→ § 724 Rn. 10). Er kann sich darüber hinaus mit der Erinnerung (§ 766) gegen die Vollstreckung

21 S. dazu → 1. Aufl. 2010, ZPO § 704 Rn. 19.

22 HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 5; MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 7.

23 OLG Köln NJW-RR 2003, 375; vgl. auch BGH NJW 1993, 1801 (1802).

24 BGH DGVZ 2011, 31; OLG Hamm MDR 2010, 1086; MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 8.

25 BGH NJW 1972, 2268 (2269); Musielak/Voit/Lackmann § 704 Rn. 6.

26 BAG NZA 2007, 647; BGH NJW 1983, 2032; HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 7; Musielak/Voit/Lackmann § 704 Rn. 6; aA Zöller/Seibel § 704 Rn. 5.

27 OLG Düsseldorf FGPrax 2013, 58; OLG Koblenz NJW-RR 2002, 1509 (1510); MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 8.

28 BGH WM 2015, 1949 (1951); HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 7.

29 BGH MDR 1989, 339; MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 8.

30 BGH NJW 2008, 153; 1997, 2320 (2321); HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 7.

wenden. Schließlich steht ihm die prozessuale Gestaltungs- und Vollstreckungsklage analog § 767 zur Verfügung, um die fehlende Vollstreckungsfähigkeit geltend zu machen.³¹

b) Beispiele. **aa) Zahlungstitel.** Zahlungstitel sind unproblematisch, wenn in ihnen die Höhe des zu zahlenden Betrages festgelegt wird. Der Ausspruch „8 % Zinsen über dem Basiszinssatz“ ist regelmäßig dahin gehend auszulegen, dass **Zinsen** iHv 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz tituliert sind.³² Die gesonderte Angabe eines Höchstzinssatzes ist für die Eintragung einer Grundschrift nicht gem. § 1192 BGB erforderlich, wenn Zinsen iHv 5 % über dem Basiszinssatz geschuldet werden.³³ Vollstreckbar ist ferner ein Titel auf Zahlung von Bruttolohn.³⁴ Der Gläubiger darf die Zahlung des Bruttolohns vollstrecken und muss selbst Steuern und Sozialversicherungsbeiträge abführen. Waren diese bereits vom Schuldner abgeführt worden, kann dieser nach §§ 767, 775 Nr. 4 und 5 vorgehen.³⁵ Wenn ein Gläubiger aus einem titulierten Anspruch lediglich eine Teilhauptforderung geltend macht, so muss diese nach Hauptsache, Zinsen, Prozess- und Vollstreckungskosten hinreichend bestimmt sein.³⁶

Probleme können entstehen, wenn sich die Höhe der Zahlung, einer Anrechnung auf die Zahlung oder die Abänderung laufender Leistungen nicht aus dem Titel selbst, sondern durch **Verweisung auf andere Quellen** ergibt. Solche Titel sind vollstreckbar, wenn sich der geschuldete Betrag jedenfalls aus für die Vollstreckungsorgane allgemein zugänglichen Quellen bestimmen lässt. Dies wird bejaht für Wertsicherungsklauseln, die auf einen vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Index für die Lebenshaltungskosten Bezug nehmen,³⁷ ferner für die Verpflichtung zur anteiligen Zahlung durch Miteigentümer, wenn für die Höhe des Anteils auf das Grundbuch verwiesen wird,³⁸ sowie für die Verpflichtung zur Zahlung des gesetzlichen Verzugszinses iSv § 288 Abs. 1 S. 2 BGB.³⁹

Ein **Titel auf Unterhalt** iSv § 1612a BGB aF ist hinreichend bestimmt, wenn ein Prozentsatz des jeweiligen Regelbetrages unter Abzug des gesetzlichen Kindergeldanteils angegeben wurde.⁴⁰ Gleiches gilt für den Mindestunterhalt nach § 1612a BGB iVm § 1 MUnterhVO.⁴¹ Bei einer Verpflichtung zur Zahlung rückständigen Unterhalts sollte auf dessen Bezifferung nicht verzichtet werden.⁴² Das Fehlen der Bezifferung kann allenfalls dort unschädlich sein, wo aufgrund des Tenors die Höhe des Unterhaltsrückstands durch eine simple Rechenoperation ermittelt werden kann.⁴³

Im Übrigen ist die **Rspr. zur Bezugnahme** auf außerhalb des Titels liegende Quellen schwer überschaubar. Für nicht vollstreckbar hielt der BGH eine notarielle Urkunde, mit welcher sich der Schuldner zur Zahlung einer Rente in Höhe der Hälfte der (jeweiligen) Höchstpension eines bayerischen Notars verpflichtete.⁴⁴ Auch grundlegende Änderungen in einer im Titel in Bezug genommenen Besol-

31 BGHZ 165, 223 = NJW 2006, 695.

32 BGH NJW-RR 2013, 511.

33 BGH NJW 2006, 1341.

34 BAG NJW 1985, 646; Musielak/Voit/Lackmann § 704 Rn. 7.

35 Musielak/Voit/Lackmann § 704 Rn. 7; Zöller/Seibel § 704 Rn. 6.

36 LG Bremen JurBüro 2011, 607.

37 BGH NJW-RR 2005, 366.

38 BGH NJW 1995, 1162.

39 MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 9.

40 OLG Jena FamRZ 2005, 916 mwN auch zur aA; OLG Düsseldorf FamRZ 2002, 1046; HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 8.

41 HK-ZPO/Kindl § 704 Rn. 8.

42 Allgemein für Zahlungstitel AG Leonberg DGVZ 2011, 173.

43 LG Saarbrücken NJOZ 2010, 2529.

44 BGHZ 22, 54 = NJW 1957, 23; zust. MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 9.

dungsordnung können der Bestimmtheit entgegenstehen.⁴⁵ Wird dagegen ein Anspruch auf eine monatlich zu zahlende, betragsmäßig bestimmte Summe tituliert, die sich parallel zu den Änderungen der Bezüge einer bestimmten Besoldungsgruppe ändert, so soll hierdurch bloß eine materiellrechtliche Einwendung zum Ausdruck kommen, die nichts an der Bestimmtheit des Titels ändere.⁴⁶ Im Unterschied dazu wurde ein Unterhaltstitel mit unbezifferter Anrechnungsklausel („unter Anrechnung bereits gezahlter Beträge“) für nicht vollstreckbar erachtet.⁴⁷ Auch diese Anrechnungsklausel hätte durchaus als materiellrechtlicher Einwand angesehen werden können, der im Verfahren nach § 767 geltend zu machen ist.⁴⁸ Ein Titel, in dem die Höhe einer Zahlungsverpflichtung sich aus einem noch einzuholenden Gutachten ergeben soll, ist inhaltlich unbestimmt.⁴⁹ Ausreichend ist dagegen die Verurteilung zur Zahlung von „Zinsen ab Rechtskraft“, weil dieser Zeitpunkt durch ein Rechtskraftzeugnis (§ 706 Abs. 1) nachgewiesen werden kann.⁵⁰ Nicht vollstreckbar ist ein Titel, wonach der Beklagte eine bestimmte Summe abzüglich eines Betrags, der nach dem Kilometerstand eines Zug-um-Zug zurückzugebenden Fahrzeugs zu errechnen ist, zu zahlen hat.⁵¹ Wenn nach Auslegung des Titels unklar bleibt, ob näher bestimmte Bedingungen schon die Vollstreckungsforderung reduzieren oder erst im Wege der Vollstreckungsgegenklage (§ 767) vom Schuldner geltend zu machen sind, fehlt es insoweit an der Vollstreckungsfähigkeit.⁵²

- 26 **bb) Herausgabetit.** Während sich bei Zahlungstiteln Probleme vermeiden lassen, indem der Klageantrag bzw. der der Vergleichs- oder Urkundentext hinreichend bestimmt abgefasst wird (→ Rn. 33), ist dies bei **Herausgabetiteln** nicht immer ohne Weiteres möglich. Der herauszugebende Gegenstand muss jedenfalls individualisierbar sein.⁵³ Die möglichst genaue Bezeichnung, die einen Vollstreckungsversuch wenigstens ermöglicht, reicht aus.⁵⁴ Vor Ort muss dann aber die Individualisierung erfolgen können. Zweifel gehen zulasten des Gläubigers. Gegebenenfalls muss er noch eine Feststellungsklage mit dem Antrag erheben, festzustellen, dass es sich bei dem in der Vollstreckung vorgefundenen Gegenstand um den herauszugebenden handelt.
- 27 Besondere Probleme ergeben sich in Haushaltssachen (§ 200 Abs. 2 FamFG) und bei der Herausgabe von Belegen.⁵⁵ Bei **Grundstücken** ist die Bezeichnung einfach, wenn es sich um ein Grundstück im grundbuchrechtlichen Sinn handelt, also ein unter einer besonderen Nummer im Verzeichnis der Grundstücke eines Grundbuchblattes eingetragenes Flurstück.⁵⁶ Andernfalls muss auf Skizzen oder Vermessungsunterlagen Bezug genommen werden, die als Anlage zum Titel zu nehmen sind.⁵⁷ Bei einer herauszugebenden Wohnung ist die Lage innerhalb des Hauses (insbes. Stockwerk) zu konkretisieren.⁵⁸
- 28 **cc) Titel auf Vornahme von Handlungen.** Grundsätzlich muss sich aus einem Titel, der eine **Handlungsverpflichtung** begründet, der Inhalt der Handlung, die

45 BGH NJW-RR 2010, 1365 – dazu Giers FamRB 2010, 269.

46 BGH NJW-RR 2006, 148 – dazu Giers FamRB 2006, 144.

47 BGHZ 165, 223 = NJW 2006, 695.

48 So OLG Naumburg FamRZ 2011, 664.

49 OLG Hamm MDR 2010, 1086.

50 OLG München Rpfleger 2010, 578.

51 OLG Koblenz NJW 2009, 3519.

52 OLG München NJOZ 2016, 750.

53 BGHZ 109, 260 (262) = NJW 1990, 510.

54 MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 11; krit. Musielak/Voit/Lackmann § 704 Rn. 9.

55 BGHZ 109, 260 (262) = NJW 1990, 510.

56 Demharter GBO § 2 Rn. 15–18.

57 MüKoZPO/Götz § 704 Rn. 10.

58 Vgl. AG Pirna DGVZ 2024, 66.

ggf. erzwungen werden soll, eindeutig ergeben.⁵⁹ Allerdings lässt sich wie bei den Herausgabetiteln (→ Rn. 26 f.) die geschuldete Leistung oft nicht in allen Einzelheiten umschreiben.

So reicht es für die **Mangelbeseitigung** aus, den zu beseitigenden Mangel festzulegen. Die dafür erforderlichen Maßnahmen können offengelassen werden und brauchen erst im Antrag nach § 887 genauer bezeichnet zu werden.⁶⁰ Soll die geschuldete Mangelbeseitigung dagegen erst durch ein Schiedsgutachten konkretisiert werden, liegt auch nach dessen Erstattung kein vollstreckungsfähiger Titel vor. Gegebenenfalls muss die vereinbarte Leistung auf der Grundlage des Schiedsgutachtens neu eingeklagt werden.⁶¹ Auch bei einem Beseitigungsanspruch muss der herbeizuführende Erfolg hinreichend bestimmt sein; daran kann es fehlen, wenn der Beklagte schlicht zur Wiederherstellung des „früheren Zustandes“ verurteilt wurde, ohne dass dieser Zustand näher beschrieben wird.⁶² 29

Nicht vollstreckbar ist ferner die Verurteilung zu einer nach § 888 zu vollstrecken- 30 den **Auskunft** nebst Vorlage von Belegen, die nicht vorhanden sind und auch vom Schuldner nicht erstellt werden müssen. Das gilt zB, wenn der nicht bilanzierungspflichtige Schuldner im Unterhaltsverfahren verurteilt wurde, Auskunft über sein Einkommen zu erteilen und durch Vorlage von Bilanzen zu belegen.⁶³ Ebenso fehlt es einem Titel auf Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung (§§ 889 Abs. 2, 888) an der Bestimmtheit, wenn die Auskunft, die Gegenstand der Versicherung sein soll, sich nur aus Urkunden ergibt, die nicht als Anlage mit dem Titel verbunden worden sind.⁶⁴

dd) Unterlassungstitel. Die Ausführungen für Titel auf Vornahme von Handlungen (→ Rn. 28 ff.) gelten spiegelbildlich für die **Unterlassungstitel**. 31

Der Unterlassungstitel darf die Entscheidung darüber, was genau dem Schuldner 32 verboten ist, nicht in das Vollstreckungsverfahren verlagern.⁶⁵ Zu strenge Anforderungen würden indes den effektiven Rechtsschutz des Gläubigers hindern; daher ist die Verwendung **generalisierender Formulierungen** und ausfüllungsbedürftiger Begriffe in gewissem Rahmen zulässig.⁶⁶

V. Weitere praktische Hinweise

Für Gläubiger: Der Gläubiger muss bereits im Erkenntnisverfahren bzw. bei 33 Schaffung des Titels auf anderem Wege, zB durch notarielle Urkunde, darauf achten, dass der Titel einen vollstreckbaren Inhalt hat. Mängel lassen sich im Vollstreckungsverfahren durch Auslegung des Titels nur bedingt korrigieren. Abänderungs- und Anrechnungsmodalitäten, deren Voraussetzungen sich nicht aus dem Titel selbst oder amtlichen Quellen ergeben, sollten nicht aufgenommen werden (→ Rn. 25).

Fehlt es an der Vollstreckbarkeit, bleibt nur eine **neue Leistungs- oder eine Feststellungsklage** (→ Rn. 22). 34

Für Schuldner: Hält der Schuldner den Titel für nicht vollstreckbar, sollte er 35 Klauselerinnerung nach § 732 einlegen und beantragen, die Vollstreckung durch

59 OLG Köln BeckRS 2009, 13430.

60 OLG Stuttgart NJW-RR 1999, 792.

61 OLG Stuttgart NJW-RR 1999, 791.

62 LG Frankfurt a. M. NJW-RR 2021, 128.

63 BGH NJW-RR 2007, 1300; BGH FamRZ 1993, 45.

64 BGH GRUR 2023, 105 Rn. 35 ff.

65 BGH NJW 1991, 1114 (1115); BAGE 132, 140 = NJW 2010, 631 (632) (jeweils zu § 253 Abs. 2 Nr. 2).

66 BAGE 132, 140 = NJW 2010, 631 (632) (zu § 253 Abs. 2 Nr. 2).

einstweilige Anordnung einzustellen. Daneben lässt die Rspr. die Klage analog § 767 zu (→ Rn. 22).

- 36 **Für Vollstreckungsorgane:** Die Vollstreckungsfähigkeit eines Urteils oder eines anderen Titels, der einer Klausel bedarf, ist an und für sich im Klauselverfahren zu prüfen. Trotzdem müssen auch Vollstreckungsorgane diese Prüfung vornehmen, wenn eine ordnungsgemäße Prüfung im Klauselverfahren nicht stattgefunden hat oder der Titel keiner Klausel bedarf (→ § 724 Rn. 3). Fehlt es am vollstreckungsfähigen Inhalt und ist dieser auch durch Auslegung nicht zu ermitteln, ist die Vornahme der Vollstreckung abzulehnen.

VI. Kosten

- 37 **1. Gerichtskosten.** Im Rahmen der Zwangsvollstreckung fallen für bestimmte Verfahren Gebühren nach dem **GKG** an, die in Teil 2 Hauptabschnitt 1 des Kostenverzeichnisses zum GKG im Einzelnen aufgeführt sind. Dies gilt nach der Vorbermerkung 1.6 S. 2 zum Hauptabschnitt 6 („Vollstreckung“) des Kostenverzeichnisses zum FamGKG auch für die Vollstreckung in Verfahren nach dem FamFG, soweit das Vollstreckungs- oder Arrestgericht zuständig ist. In Verfahren nach Buch 1 Abschnitt 8 des FamFG, soweit das Familiengericht zuständig ist, richten sich die Gebühren nach Hauptabschnitt 6 des Kostenverzeichnisses zum FamGKG (KV Vorb. 1.6 S. 1 FamGKG).⁶⁷ Ansonsten richten sich die Gebühren für die Vollstreckung nach Buch 1 Abschnitt 8 des FamFG nach KV 18000 ff. GNotKG, KV Vorb. 1.8 S. 1 GNotKG. Für Handlungen durch das Vollstreckungsgericht werden auch hier Gebühren nach dem GKG erhoben, KV Vorb. 1.8 S. 2 GNotKG. Für die Eintragung einer Zwangshypothek (§ 867) fällt eine Gebühr nach KV 14121 GNotKG an.
- 38 **2. Rechtsanwaltsgebühren.** Für den Rechtsanwalt ist die Zwangsvollstreckung eine **besondere Angelegenheit** (§ 18 RVG). Allerdings sind bestimmte Tätigkeiten für den Rechtsanwalt, der bereits im Erkenntnisverfahren beauftragt war, noch keine besondere Angelegenheit, wie etwa der Antrag auf erstmalige Erteilung der Vollstreckungsklausel (§ 19 Abs. 1 S. 2 Nr. 13 RVG) oder die Zustellung eines Vollstreckungstitels, der Vollstreckungsklausel und der sonstigen in § 750 genannten Urkunden (§ 19 Abs. 1 S. 2 Nr. 16 RVG). Im Rahmen der einzelnen Vollstreckungsmaßnahmen können dem Rechtsanwalt die 0,3-Verfahrensgebühr (VV 3309 RVG) und ggf. eine 0,3-Terminsgebühr (VV 3310 RVG) entstehen. Anfallen kann im Rahmen der Zwangsvollstreckung auch eine Einigungsgebühr (VV 1000 RVG)⁶⁸ oder eine Hebegebühr (VV 1009 RVG).
- 39 Dieselbe gebührenrechtliche **Angelegenheit** in der Zwangsvollstreckung umfasst jede Vollstreckungsmaßnahme zusammen mit den durch diese vorbereiteten weiteren Vollstreckungshandlungen bis zur Befriedigung des Gläubigers. Grundsätzlich bilden die gesamten zu einer bestimmten Vollstreckungsmaßnahme gehörenden, miteinander in einem inneren Zusammenhang stehenden Einzelmaßnahmen von der Vorbereitung der Vollstreckung bis zur Befriedigung des Gläubigers oder bis zum sonstigen Abschluss der Vollstreckung dieselbe gebührenrechtliche Angelegenheit. Dabei stehen nur diejenigen Einzelmaßnahmen in einem inneren Zusammenhang, welche die einmal eingeleitete Maßnahme mit demselben Ziel der Befriedigung fortsetzen.⁶⁹ Dabei handelt es sich letztlich um eine Pauschgebühr, die sowohl der Rechtsanwalt erhält, der den Auftrag hat, die Zwangsvollstreckung zu betreiben, als auch der Rechtsanwalt, der nur mit einer Einzeltätigkeit betraut wird.

67 HK-FamGKG/Volpert KV 1600–1603 Rn. 1.

68 BGH DGVZ 2007, 36; NJW 2006, 1598.

69 BGH AGS 2019, 12 = DGVZ 2019, 32; BGH NJW 2004, 1101.

Bestimmte Verfahren, zB das Verfahren zur Abnahme der Vermögensauskunft (§§ 802f und 802g), stellen immer eine besondere Angelegenheit dar (§ 18 Abs. 1 Nr. 16 RVG). Die Frage der Angelegenheit ist im Rahmen der notwendigen Kosten der Zwangsvollstreckung nach § 788 von besonderer Bedeutung. Die Gebühren in der Zwangsvollstreckung sind Wertgebühren. Der Gegenstandswert in der Zwangsvollstreckung ist in § 25 RVG für einzelne Verfahren im Einzelnen bestimmt. 40

Keine besondere Angelegenheit ist die Aufhebung einer Vollstreckungsmaßnahme; diese Tätigkeit wird von der Gebühr für die Vollstreckungsmaßnahme erfasst (§§ 19 Abs. 2 Nr. 6, 18 Abs. 1 Nr. 1 RVG). 41

3. Gerichtsvollzieherkosten. Wird der Gerichtsvollzieher im Rahmen der Zwangsvollstreckung tätig, richten sich dessen Kosten (Gebühren und Auslagen) nach dem „Gesetz über Kosten der Gerichtsvollzieher“ (**GvKostG**). Welche Kosten im Einzelnen anfallen, richtet sich nach den Amtshandlungen, mit denen der Gerichtsvollzieher beauftragt wird. S. im Einzelnen die Erl. zum GvKostG. 42

§ 705 Formelle Rechtskraft

¹Die Rechtskraft der Urteile tritt vor Ablauf der für die Einlegung des zulässigen Rechtsmittels oder des zulässigen Einspruchs bestimmten Frist nicht ein.

²Der Eintritt der Rechtskraft wird durch rechtzeitige Einlegung des Rechtsmittels oder des Einspruchs gehemmt.

I. Allgemeines

Die Rechtskraft wird unterteilt in materielle und formelle Rechtskraft. **Materielle Rechtskraft** bedeutet inhaltliche Bindungswirkung einer Entscheidung für die Parteien (§ 325) wie für das Gericht (§ 322). Voraussetzung der materiellen ist die formelle Rechtskraft.¹ § 705 regelt deren Voraussetzungen nur unvollkommen. S. 1 besagt, dass die Rechtskraft vor Ablauf der Rechtsmittelfrist nicht eintritt, ohne aber ihre Voraussetzungen positiv zu umschreiben.² S. 2 beschäftigt sich mit der Hemmung. 1

§ 705 gilt der systematischen Stellung nach für **Urteile**. Die Vorschrift ist jedoch auf alle Entscheidungen anwendbar, die mit einem ordentlichen Rechtsmittel iSv Art. 19 Abs. 2 EGZPO, also einem befristeten Rechtsmittel oder Rechtsbehelf, angefochten werden können.³ Erfasst von § 705 werden Endurteile (§ 300), ebenso wie Teilurteile (§ 301). Zwischenurteile über die Zulässigkeit der Klage (§ 280)⁴ und über den Grund (§ 304) sind der Rechtskraft fähig, nicht dagegen Zwischenurteile nach § 303.⁵ Zum Einfluss der Anfechtung von Zwischenurteilen auf die Rechtskraft nachfolgender Schlussurteile → § 704 Rn. 7. Rechtskräftig können auch Vorbehaltsurteile gem. §§ 302, 599, 602, 605a werden, obwohl die Möglichkeit der Aufhebung im Nachverfahren besteht.⁶ Erste Versäumnisurteile und die diesen nach § 700 Abs. 1 gleichgestellten Vollstreckungsbescheide werden mit Ablauf der 2

1 HK-ZPO/Saenger § 322 Rn. 1.

2 MüKoZPO/Götz § 705 Rn. 1.

3 HK-ZPO/Kindl § 705 Rn. 2; Thomas/Putzo/Seiler § 705 Rn. 1a.

4 BGH NJW-RR 2006, 913.

5 Anders/Gehle/Schmidt § 705 Rn. 3; HK-ZPO/Kindl § 705 Rn. 3; MüKoZPO/Götz § 705 Rn. 2.

6 BGHZ 69, 270 = NJW 1978, 43; HK-ZPO/Kindl § 705 Rn. 3.

Stichwortverzeichnis

Die **fetten** Zahlen ohne Gesetzesangabe verweisen auf die Paragraphen der ZPO, anderenfalls steht vor der fetten Zahl die Abkürzung des in Bezug genommenen Gesetzes. Die mageren Zahlen beziehen sich auf die Randnummern. Der jeweilige Schwerpunktbeitrag ist mit einer fetten Zahl ausgewiesen (Beispiel: **1. 28** = Schwerpunktbeitrag 1. Betreuung Rn. 28).

Abänderungsklage nach

§§ 323, 323a ZPO, Verhältnis zur Vollstreckungsabwehrklage **767 16**

Abdrucke aus Schuldnerverzeichnis

882b 15; *siehe* Schuldnerverzeichnis, Erteilung von Abdrucken

Abfall *siehe* Müll

Abfindungsanspruch

– Pfändbarkeit **850 49**, **850i 7**

– Pfändung **804 13**, **829 19**

Abgabe an zuständiges Gericht **828 24 ff.**

Abgeordneter

– Pfändbarkeit Abgeordnetenentschädigung **851 8**

– Pfändbarkeit Aufwandsentschädigung **851 8**

Abgetrennte Versteigerung *siehe* Versteigerung, abgetrennte

Abhilfemöglichkeit

– Gerichtsvollzieher **766 49 ff.**

– Rechtspfleger **766 52**

Abhilfemöglichkeit des Gerichtsvollziehers, Schuldnerverzeichnis, Widerspruch gegen Eintragungsabordnung **882d 10**

Abkommen

– bilaterale **723 64 ff.**

– multilaterale **723 63**

Abkömmling, Haftungsbeschränkung **786 5**

Ablieferung der zugeschlagenen Sache

– Eigentumsübergang **817 7 ff.**

– Internetversteigerung **817 8**

Ablieferung von gepfändetem Geld

– Ablieferung **815 3 f.**

– freiwillige Zahlung **815 16**

– Geld iSv § 815 ZPO **815 2**

– Kosten **815 17**

– Rechtsbehelfe **815 4**

– vorläufige Hinterlegung **815 5 ff.**

– Zahlungsfiktion **815 12 ff.**

Abnahme der Vermögensaufkunft **802c 1 ff.**

– Haftaufschub, Verfahren **802h 8 ff.**

– Haftbefehl **802g 1 ff.**

– Haftbefehl, Aufhebung **802g 41 ff.**

– Haftbefehl, Aufhebungsantrag **802g 49**

– Haftbefehlsantrag, fehlerhafter **802g 10**

– Haftbefehlsantrag, Rücknahme **802g 10**

– Haftvollstreckung, zeitliche Grenze **802h 4**

– Teilnahmerecht des Gläubigers **802i 6 f.**

– Unzulässigkeit der Haftvollstreckung **802h 1 ff.**

– Verfahren **802f 1 ff.**

– verhafteter Schuldner **802i 3 ff.**

Abquittierung ZVG **127 4**

Abschlagszahlung auf Arbeitseinkommen, Pfändbarkeit **850 10**

Abschriften

– Antrag auf Erteilung **760 6**

– Gerichtsvollzieherakten **760 5**

Abstammungssachen, Vollstreckung in –, Probeentnahme FamFG **149–270 212 f.**

Abtretung

– und Pfändung **829 36 f.**

– Zuschlagserteilung bei Abtretung des Meistgebots ZVG **817 7 ff., 114a 7 f.**

Abtretungsanzeige, Vollstreckungskosten **788 35**

Abtretungsgläubiger, Stellung im Verteilungsverfahren **876 15**, **878 32**

Abtretungsverbot, Einfluss auf Pfändbarkeit **851 1 ff.**

Abweichungen/Abänderungen des geringsten Gebots/der Versteigerungsbedingungen

– Antragstellung ZVG **59 5 ff.**

- Behandlung von Abänderungsanträgen durch Versteigerungsgericht ZVG 59 12 ff.
- Gründe für Abweichungen (Abweichungsfälle) ZVG 59 8 f.
- in der Teilungsversteigerung ZVG 181 24
- Missbrauchsfälle ZVG 59 10 f.
- Zustimmung zum Fortbestehen eines Rechts ZVG 59 21 ff.
- Abwendungsbefugnis *siehe auch* Sicherheitsleistung
- Abgrenzung zur Sicherungsvollstreckung 711 14
- Antrag 711 13
- Antragstellung 714 1 ff.
- bei Teilvollstreckung 752 3
- Erfüllungs- und Verzögerungsschaden 711 6
- Geldforderung 711 5
- Hinterlegung 711 3, 720 1 f.
- keine Sicherheitsleistung auf Antrag des Gläubigers (Schutzantrag) 711 7
- laufende Zahlungen 711 6
- Sicherheitsleistung des Schuldners 711 4
- und Überweisung 835 27, 839 1 ff.
- Unterbleiben von Schutzanordnungen 713 1 ff.
- Vollstreckung mit beiderseitiger Sicherheitsleistung 711 12
- Vollstreckung mit Sicherheitsleistung des Gläubigers 711 5, 10
- Vollstreckung mit Sicherheitsleistung des Schuldners 711 5, 11, 712 7 f.
- Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung 711 9, 720 1
- vorläufige Vollstreckbarkeit mit – 708 14 ff., 711 1 ff.
- vorläufige Vollstreckbarkeit ohne – 708 8 ff.
- Abzinsung, Hoffman'sche Methode ZVG 111 4
- Acte-clair-Doktrin *EuVTVO* Vor 6
- Brüssel Ia-VO
- *Brüssel Ia-VO* Vor 36 ff. 9
- Akten des Gerichtsvollziehers
- Abschriften 760 5
- Akteneinsicht 760 1 ff.
- Akteneinsichtsberechtigte 760 3
- Aktenführung 760 2
- Antrag auf Einsichtnahme 760 4, 6
- Einsichtsrecht sonstiger Personen 760 8
- elektronische Aktenführung 760 7
- Kosten 760 11
- Schwärzungen 760 5
- Aktendoppel ZVG 95 4 f.
- Akteneinsicht, Antragsmuster 760 10
- Akteneinsicht des Betroffenen
- Auskunftersuchen des Gerichtsvollziehers 757a 16 f.
- Unterstützungersuchen des Gerichtsvollziehers 757a 16 f.
- Akteneinsichtsrecht *siehe* Einsichtsrecht in Versteigerungsakten
- Aktien, Herausgabevollstreckung 886 4
- Aktiengesellschaft
- Anteilspfändung 2. 4 51
- Bezugsrecht auf neue Aktien 2. 4 54
- Gewinnanteil des Aktionärs 2. 4 53
- Pfändung von Wandel- und Gewinnschuldverschreibungen 2. 4 52
- Akzessorietät, Einzelgläubigeranfechtung *AnfG* Vor 1 ff. 7
- Allgemeine Geschäftsbedingungen, Unterwerfungserklärung 794 59 f.
- Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen *FamFG* 149–270 97 ff., 217 ff.; 704 5
- Prüfung durch Gerichtsvollzieher 753 33
- Allgemeine Vollstreckungsverfahrensvoraussetzungen 766 19
- Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen *FamFG* 149–270 114 ff., 228 ff.; 704 3, 766 20, 775 7, 803 5; ZVG 15 2 ff.
- Prüfung durch Gerichtsvollzieher 753 34
- Altenteil
- Abweichungsantrag ZVG 59 9
- bestehenbleibendes Recht ZVG 52 12 ff.
- geringstes Gebot ZVG 44 17
- Pfändbarkeit 850b 19
- rangwahrende Berücksichtigung auch ohne Anmeldung ZVG 37 17
- Zuschlagswirkung ZVG 91 2
- Zuzahlungspflicht des Erstehers ZVG 51 8
- Alter, Vollstreckungsschutz 765a 50 f.

- Alternativpfändung **829 79**
 Altersrente *siehe* Rente/ähnliche Einkünfte
 Altersteilzeitentgelt, Pfändbarkeit **850 23**
 Altersversicherung, Pfändung **829 19**
 Altersvorsorgevermögen, steuerlich gefördertes *siehe* Riester-/Rürup-Rente
 Altittel, Zwangsvollstreckung gegen GbR **736 4**
 Amtliches Formular, Haftbefehl, Antrag auf Erlass **802g 9**
 Amtsärztliches Attest, Haftunfähigkeit **802h 10**
 Amtsgericht, Einsicht in Schuldnerverzeichnis **882i 9**
 Amtsgericht (Vollstreckungsgericht)
 – Aufgaben **764 3 f.**
 – Entscheidungen des Vollstreckungsgerichts **764 9**
 – funktionelle Zuständigkeit **764 7**
 – örtliche Zuständigkeit **764 5 f.**
 – Rechtsmittel gegen Entscheidungen **764 10**
 – Rechtsmittel gegen Maßnahmen **764 10 f.**
 – sachliche Zuständigkeit **764 2 ff.**
 – Wohnsitzwechsel **764 5 f.**
 Amtshaftung, Gutachtenbeauftragung ZVG **74a 31**
 Amtshaftungsanspruch
 – Einstellung der Versteigerung **818 4**
 – Gewährleistungsausschluss **806 3**
 – Mindestgebot **817a 2**
 – Schätzung **813 9**
 – Sicherungsvollstreckung **720a 16**
 – Terminbestimmung ZVG **37 3**
 – verfahrensfehlerhafte Vollstreckung **2. 9 20 ff.**
 – Zeit und Ort der Versteigerung **816 6**
 Amtshandlung, nicht erledigte *GvKostG* **3 49**
 Amtshilfe **789 1 ff.**
 Anderer Ort, Abnahme der Vermögensgaskunft **802f 22**
 Andere Vermögensrechte
 – Einzelfälle **857 8 ff.**
 – nicht selbstständig pfändbare (Beispiele) **857 4**
 – Pfändungsverfahren **857 6**
 – selbstständig pfändbare (Beispiele) **857 3**
 – unselbstständige Nebenrechte (Beispiele) **857 5**
 – Verwertung **857 7**
 – Vorpfändung **857 69**
 Andere Verwertungsart bei beweglichen Sachen
 – Antrag **825 3**
 – Erwerb durch eine bestimmte Person **825 7**
 – freihändige Veräußerung **825 6**
 – Kosten **825 13 f.**
 – Rechtsbehelfe **825 4, 12**
 – Unterrichtung **825 4**
 – Versteigerung zu abweichenden Versteigerungsbedingungen **825 5**
 – Vollstreckungskosten **788 36**
 – Wartefrist **825 4**
 Andere Verwertungsart bei Geldforderungen
 – Gründe **844 1**
 – Inhalt der Anordnung **844 6**
 – Kosten **844 8**
 – Rechtsbehelf **844 7**
 – Vollstreckungskosten **788 36**
 – Zulässigkeit **844 3**
 – Zuständigkeit **844 2**
 Anderkonto
 – Begriff **771 22a**
 – Pfändung **829 38, 134, 851 19**
 – Sicherheitsleistung **709 9**
 – veräußerungshinderndes Recht/
 Drittwiderspruchsklage **771 22a**
 Änderung im Gesellschafterbestand,
 Zwangsvollstreckung gegen
 GbR **736 3**
 Änderungsklage
 – keine Rechtsbehelfsbelehrung
 ZVG **159 6**
 – Teilungsplan ZVG **159 1 ff.**
 Anderweitige Versteigerung **817 11**
 Androhung der Zwangsvollstreckung,
 Vollstreckungskosten **788 37**
 Androhung von Ordnungsmitteln, Er-
 zwingung von Unterlassungen und
 Duldungen **890 22, 34**
 Androhung von Zwangsmitteln
 – bei Vollstreckung zur Vornahme
 einer vertretbaren oder unvertretbaren
 Handlung (§ 95 Abs. 1 Nr. 3
 FamFG) *FamFG* **149–270 204**
 – FamFG *FamFG* **149–270 16, 18, 148**

- Hinweis auf Folgen der Zuwiderhandlung *FamFG 149–270* 137 f.
- Anerkenntnis
 - Arrest **Vor 916–945b** 52 ff.
 - einstweilige Verfügung **Vor 916–945b** 52 ff.
 - Europäischer Vollstreckungstitel für unbestrittene Forderungen *EuVTVO 3* 8
 - Rechtshandlungen des Schuldners *AnfG 1* 9
- Anerkenntnisurteil
 - als Endurteil iSv § 704 ZPO **704** 6
 - vorläufige Vollstreckbarkeit **708** 9
- Anerkenntnisvertrag **852** 8
- Anerkennung, Brüssel Ia-VO
 - *Brüssel Ia-VO 36* 2 f.
 - Anerkennungshindernisse *Brüssel Ia-VO 45* 1 ff.
 - Anerkennungsverfahrensverfahren *Brüssel Ia-VO 45* 60; **1115** 1 f.
 - Aussetzung des Verfahrens *Brüssel Ia-VO 38* 1 ff.
 - Ausstellung der Bescheinigung *Brüssel Ia-VO 53* 1 ff.; **1110** 1, **1111** 1 f.
 - Bindung an tatsächliche Feststellungen des Ursprungsgerichts *Brüssel Ia-VO 45* 57
 - Folgen der Nichtvorlage notwendiger Dokumente *Brüssel Ia-VO 37* 8
 - Geltendmachung (Begriff) *Brüssel Ia-VO 37* 1
 - Grundprinzipien *Brüssel Ia-VO Vor 36* ff. 10 f.
 - Inzidentanerkennung *Brüssel Ia-VO 36* 1, 12 f.
 - ipso iure-Anerkennung *Brüssel Ia-VO 36* 1, 12 f.
 - Nachprüfung der Zuständigkeit des Erstgerichts *Brüssel Ia-VO 45* 45 ff.
 - Rechtskrafterstreckung *Brüssel Ia-VO 36* 4 ff.
 - selbständiges Anerkennungsverfahren *Brüssel Ia-VO 36* 14 ff.
 - Teilanerkennung *Brüssel Ia-VO 36* 3
 - Übersetzung/Transliteration *Brüssel Ia-VO 37* 5 ff.; **1113** 1 f.
 - unselbständiges Anerkennungsverfahren *Brüssel Ia-VO 36* 17
 - Unvereinbarkeit mit einer Entscheidung aus dem Anerkennungsstaat *Brüssel Ia-VO 45* 34 ff.
- Unvereinbarkeit mit einer Entscheidung aus einem Drittstaat *Brüssel Ia-VO 45* 40 ff.
- Verbot der révision au fond *Brüssel Ia-VO 52* 1 ff.
- Versagungsgründe für Anerkennung *Brüssel Ia-VO 45* 2 ff.
- Versicherungs-, Verbraucher- und Arbeitnehmersachen *Brüssel Ia-VO 45* 46 ff.
- Verstoß gegen ordre public *Brüssel Ia-VO 45* 2 ff.
- Verstoß gegen rechtliches Gehör bei Verfahrenseinleitung *Brüssel Ia-VO 45* 18 ff.
- vorzulegende Dokumente *Brüssel Ia-VO 37* 3 ff.
- Wirkung der Anerkennung *Brüssel Ia-VO 36* 4 ff.
- Anerkennung, Brüssel IIb-VO
 - Anerkennungsunterlagen bei privilegierten Entscheidungen **43** 2
 - Anerkennungsverfassungsgründe **39** 3 ff.
 - Anerkennungsverfassungsgründe, Darlegungs- und Beweislast **30** 7
 - Anerkennungsverfassungsgründe bei öffentlichen Urkunden **68** 1 f.
 - Anerkennungsverfassungsgründe bei Parteivereinbarungen **68** 1 f.
 - Anerkennungsverfassungsgründe im Bereich der elterlichen Verantwortung **41** 1 ff.
 - Aussetzung des Verfahrens **44** 1 f.
 - Begriff „Anerkennung“ **30** 6
 - Bescheinigung **36** 1 ff.
 - Bescheinigung über Entscheidungen **47** 1 ff.
 - Fehlen von Unterlagen **32** 1 ff.
 - Inzidentanerkennung **30** 6
 - ipso-iure-Anerkennung **30** 6, **43** 1
 - Keine eigene Prüfung des Vollstreckungsgerichts **47** 5
 - öffentliche Urkunde **65** 1 ff.
 - ordre public **47** 7
 - Parteivereinbarungen **65** 1 ff.
 - Prüfung von Versagungsgründen **39** 2
 - Teilanerkennung **30** 8
 - Theorie der Wirkungserstreckung **30** 6
 - Übersetzung von Unterlagen **31** 7
 - Urteilsausfertigung **31** 4 f.

- Verfahren für die Versagung der Anerkennung **40 1 f.**
- vorzulegende Unterlagen **31 1 ff.**
- Zwischenfeststellungsantrag **30 11**
- Anerkennung ausländischer Urteile *siehe* Ausländisches Urteil, Anerkennung
- Anerkennung EuVTVO, Wirkungserstreckung *EuVTVO 5 11*
- Anerkennung von Ehesachen/elterlicher Verantwortung *siehe* Ehesachen/elterliche Verantwortung, Anerkennung
- Anerkennung von Unterhaltsansprüchen *siehe* Unterhaltsanspruch, Anerkennung
- Anfechtbarer Vollstreckungsakt **2. 9 3 f.**
- Anfechtung
 - Gebot **ZVG 71 3 ff.**
 - Sicherungshypothek **867 40 f.**
 - Testament *FamFG 149–270 231*
 - Zuschlag **ZVG 56 19**
- Anfechtung gegenüber Rechtsnachfolger, AnFG
 - Anfechtungsankündigung *AnfG 15 19*
 - Beweislast *AnfG 15 18*
 - Gesamtrechtsnachfolger *AnfG 15 2 ff.*
 - Singularsukzession *AnfG 15 8 ff.*
 - Verhältnis zwischen Einzelrechtsnachfolger und Rechtsvorgänger *AnfG 15 17*
- Anfechtungsankündigung, AnFG
 - Form *AnfG 7 20 f.*
 - gegenüber Rechtsnachfolger *AnfG 15 19*
 - Inhalt *AnfG 7 20*
 - Rechtsnatur *AnfG 7 20*
 - Verteidigungsmöglichkeiten des Anfechtungsgegners *AnfG 7 25*
 - Voraussetzungen *AnfG 7 22 f.*
 - Wirkung *AnfG 7 24*
- Anfechtungsanspruch *siehe* Gläubigeranfechtung
- Anfechtungsanspruch, Geltendmachung im Wege der Klage
 - Klageantrag (mit Einzelfällen) *AnfG 13 7 ff.*
 - Rechtsweg *AnfG 13 16*
 - statthafte Klageart *AnfG 13 2 ff.*
 - Zuständigkeit, internationale *AnfG 13 15*
- Zuständigkeit, örtliche *AnfG 13 18*
- Zuständigkeit, sachliche *AnfG 13 17*
- Anfechtungsberechtigung, AnFG
 - Beweislast *AnfG 2 23 f.*
 - fruchtlose Vollstreckung *AnfG 2 16 ff.*
 - Hauptforderung *AnfG 2 10 ff.*
 - maßgeblicher Zeitpunkt *AnfG 2 25*
 - Rechtsschutzbedürfnis *AnfG 2 1*
 - vollstreckbarer Schuldtitle *AnfG 2 4 ff.*
 - Voraussetzungen *AnfG 2 3 ff.*
- Anfechtungseinrede/-gegenseinrede, AnFG
 - als prozessuales Verteidigungsmittel *AnfG 9 2*
 - Anwendungsfälle *AnfG 9 3 ff.*
 - Geltendmachung *AnfG 9 7*
 - Präklusion *AnfG 9 8*
 - richterliche Nachfrist *AnfG 9 12 ff.*
 - vorübergehende Befreiung vom Titelerfordernis *AnfG 9 9 ff.*
- Anfechtungsfristen, AnFG
 - Anfechtungsankündigung *AnfG 7 19 ff.*
 - bei Beendigung des Insolvenzverfahrens *AnfG 18 12 f.*
 - Fristberechnung *AnfG 7 13 ff.*
 - gerichtliche Geltendmachung *AnfG 7 4 ff.*
 - Hemmung *AnfG 7 16*
 - Maßnahmen nach dem KWG *AnfG 7 26*
 - Neubeginn *AnfG 7 16*
 - Rechtsfolgen bei Fristversäumung *AnfG 7 17 f.*
 - Rechtsnatur *AnfG 7 3*
- Anfechtungsgegner, Ansprüche des –
 - Anspruchsrichtung *AnfG 12 9*
 - Ersatz von Verwendungen und Aufwendungen *AnfG 12 10*
 - Erstattung einer Gegenleistung *AnfG 12 3 f.*
 - Restschuldbefreiung *AnfG 12 8*
 - Wiederaufleben erloschener Forderungen *AnfG 12 5 ff.*
- Anfechtungsgegner, Haftung des – als Geldforderung iSd Vollstreckungsrechts **Vor 803 ff. 3**

Anfechtungsgesetz (AnfG)

siehe auch Rechtshandlungen des Schuldners, AnfG

- internationales Anfechtungsrecht *AnfG* **19** 1 ff.

– Regelungsgegenstand

AnfG **Vor 1** ff. 2

- Übergangsrecht *AnfG* **20** 1 ff.

Anfechtungsprozess

- Aufhebung des Titels des Gläubigers im ordentlichen Rechtsbehelfsverfahren *AnfG* **14** 16

- Aufhebung des Titels des Gläubigers infolge Wiederaufnahme *AnfG* **14** 17

- Aussetzung bei Vorentscheidung *AnfG* **14** 8 ff.

- rechtskräftiger Titel des Gläubigers *AnfG* **14** 15

- und einstweiliger Rechtsschutz *AnfG* **14** 18

- Vollstreckungsaufschub *AnfG* **14** 3 ff.

- vorbehaltloser Titel des Gläubigers *AnfG* **14** 15

Angaben, Vermögensverzeichnis, Inhalt **802c** 31

Angebotskosten, Vollstreckung bei Zug-um-Zug-Titel **756** 12

Angelegenheit, Rechtsanwaltsvergütung **704** 38 ff., **788** 38 ff.

Anhörung

- Anhörungspflicht des Rechtspflegers *RPfG* **4** 3

- des Schuldners vor Klauselerteilung **730** 2

- richterliche Durchsuchungsanordnung **758a** 22

- Vollstreckung wegen unvertretbarer Handlung **888** 19

- Vollstreckung wegen vertretbarer Handlung **887** 36

- vor Pfändung von Geldforderungen **834** 1 ff.

- zur Frage der Einstellung bei ausreichendem Einzelausgebot *ZVG* **76** 9

- zur Zuschlagsentscheidung *ZVG* **74** 2 ff., **79** 3

Anhörungsgrüge

- Begründetheit *ZVG* **Vor 95** ff. 54

- einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung **707** 2

- einstweiliger Rechtsschutz

ZVG **Vor 95** ff. 55

- Eintritt der Rechtskraft **705** 5

- Gegenstand *ZVG* **Vor 95** ff. 52

- in Verfahren nach GvKostG *GvKostG* **5** 31 ff.

- Kosten *ZVG* **Vor 95** ff. 56

- Rügefrist *ZVG* **Vor 95** ff. 53

- Subsidiarität *ZVG* **Vor 95** ff. 52

- Zuständigkeit *ZVG* **Vor 95** ff. 53

Anlagen zum Antrag auf Zwangsversteigerung von Grundstücken *ZVG* **16** 9 ff.

Anlassforderung **850a** 12, 26, **850b** 29, **851** 22

Anlieferungs-Referenzmenge, Pfändung **857** 3

Anmeldung

- der Kündigung einer Hypothek, Grund- oder Rentenschuld *ZVG* **54** 2 ff.

- Hinweis auf Anmeldungsausschluss im Versteigerungstermin *ZVG* **66** 21 f.

- verspätete *ZVG* **10** 48 f.

Anmeldung von Rechten bei Zwangsversteigerung *siehe auch* Rangklassen

- anmeldebedürftige Rechte und Ansprüche *ZVG* **110** 2 f.

- Berücksichtigung im geringsten Gebot *ZVG* **45** 5

- Beteiligter in der Immobiliervollstreckung aufgrund Anmeldung *ZVG* **9** 13 ff.

- Form *ZVG* **9** 13, **110** 4

- Glaubhaftmachung *ZVG* **9** 15 f., **110** 7 f.

- kein Anmeldeerfordernis für Berücksichtigung im geringsten Gebot *ZVG* **45** 7

- Rechte mit Anmeldeerfordernis (Beispiele) *ZVG* **45** 5

- verspätete Anmeldung *ZVG* **9** 13, **110** 9

- verspätete Glaubhaftmachung *ZVG* **110** 10

- Zeitpunkt *ZVG* **9** 13, **110** 6

- Zeitpunkt der – für Berücksichtigung im geringsten Gebot *ZVG* **45** 8

Anmeldung von Tatsachen

ZVG **54** 6 ff.

Annahmeverzug, urkundlicher Nachweis bei Zug-um-Zug-Titel **756 10**
Anordnung der sofortigen Wirksamkeit, Vollstreckung von Endentscheidungen in Ehesachen und Familienstreitsachen
FamFG 149–270 62 ff.

Anordnung der Zwangsverwaltung
ZVG 146 8

Anordnungsantrag, elektronischer –, Vollstreckungsbehörde **ZVG 16 2**
Anordnungsantrag, Zwangsversteigerung von Grundstücken

- Anlagen **ZVG 16 9 ff.**
- Ausnahmen vom Eintragungsgebot ins Grundbuch **ZVG 17 5 ff.**
- Eigentumsverzicht **ZVG 17 9**
- Erbfall **ZVG 17 5 ff.**
- Form **ZVG 16 2**

- Formulierungsbeispiel **ZVG 16 8**
- Inhalt **ZVG 16 3 ff.**
- Nachweis der Eigentümereintragung im Grundbuch **ZVG 17 2 ff., 10 ff.**

- Wiederversteigerung **ZVG 17 8**

Anordnungsbeschluss

- Teilungsversteigerung
ZVG 181 14 ff.

- Zustellung **ZVG 8 1**

- Zustellung an Schuldner mit unbekanntem Aufenthalt **ZVG 6 10**

Anordnungsbeschluss, Zwangsversteigerung von Grundstücken

- Belehrung **ZVG 15 42**
- Beschlagnahme **ZVG 20 2 ff., 23 2 ff.**

- Ersuchen um Eintragung des ZV-Vermerks **ZVG 19 2 ff.**

- Inhalt **ZVG 15 39 f.**

- Kosten **ZVG 15 44 ff.**

- mehrere Grundstücke **ZVG 15 41**

- Rechtsbehelf **ZVG 15 43**

- Zustellung **ZVG 15 42**

Anordnungsbeschluss, Zwangsverwaltung von Grundstücken

- Umfang der Beschlagnahme
ZVG 148 3 ff.

- Voraussetzungen **ZVG 146 6 ff.**

- Wirksamwerden der Beschlagnahme **ZVG 151 2 ff.**

- Wirkung des Beschlusses
ZVG 148 1

Anordnungsgläubiger, Wirksamwerden für Beitrittsgläubiger
ZVG 22 7

Anscheinsbeweis, Zuwiderhandlung des Schuldners gegen Unterlassungsgebot **890 51**

Anschlusspfändung *siehe auch* Mehrfache Pfändung

- Anwendungsbereich **826 2**

- Kosten **826 9**

- Rang des Pfändungspfandrechts **826 7**

- Rechtsbehelfe **826 8**

- Verfahren **826 5 f., 829 128**

- Voraussetzungen **826 3 f.**

- Wirkungen **826 7**

- Zweck **826 1**

Anschluss- und Erschließungsbeitrag, Rang **ZVG 10 32 f.**

Anschrift des Schuldners, Ermittlung – durch Gerichtsvollzieher **755 2 ff.**

- isolierte Ermittlung **755 7 f.**

- örtliche Zuständigkeit **755 6**

Anschriftenermittlung

- Vollstreckungskosten **788 42**

- Wiederholung des Vollstreckungsauftrags **788 112**

Anschriftenmitteilung, Räumung **885 43**

Anspruch

- auf Zuschlag **857 42**

- von unbestimmtem Betrag, Feststellung des Betrags **ZVG 14 1 ff.**

Ansprüche, veräußerungshinderndes Recht/Dritt widerspruchsklage **771 22 ff.**

Anteilspfändung

- Aktiengesellschaft **2. 4 51; 851 6**

- Auskunftsanspruch als Nebenrecht **829 97**

- ausländische Gesellschaft **2. 4 61**

- BGB-Gesellschaft **2. 4 18; 851 14**

- EWIV **2. 4 42**

- GmbH **2. 4 45 ff.; 829 97**

- Kommanditgesellschaft **2. 4 41**

- Kommanditgesellschaft auf Aktien **2. 4 55**

- OHG **2. 4 39**

- Partnerschaftsgesellschaft **2. 4 43**

- Pfändbarkeit **851 6**

- stille Gesellschaft **2. 4 44**

Antrag

- bei Klauselerteilungsklage **731 3**

- Einsicht in die Gerichtsvollzieherakten **760 6**
- Erteilung von Abschriften **760 6**
- Schuldnerverzeichnis, Einsicht **882f 6**
- Vermögensauskunft, Abnahme **802c 5 f., 54**
- Antrag auf Anordnung der Zwangsversteigerung von Grundstücken *siehe* Anordnungsantrag, Zwangsversteigerung von Grundstücken
- Antragsadressat, Vermögensauskunft, Abnahme **802c 8**
- Antragsberechtigung, Vermögensauskunft, Abnahme **802c 9**
- Antragsformular *siehe* Zwangsvollstreckungsformular-Verordnung (ZVfV)
- Antragsinhalt, Vermögensauskunft, Abnahme **802c 10**
- Antragsrücknahme, Aufhebung der Zwangsversteigerung von Grundstücken *siehe* Rücknahme des Antrags, Aufhebung der Zwangsversteigerung von Grundstücken
- Antragsrücknahme, Vermögensauskunft, Abnahme **802c 13**
- Anwaltsvergleich, vollstreckbar erklärter – als Europäischer Vollstreckungstitel *EuVTVO 24 1*
- Anwaltsvergleich, Vollstreckbarerklärung *siehe* Vollstreckbarerklärung von Anwaltsvergleichen
- Anwaltszwang
 - kein – in Verfahren vor dem Rechtspfleger *RPfG 13 1*
 - sofortige Beschwerde *FamFG 149–270 45*
 - Vollstreckung nach FamFG *FamFG 149–270 113, 226*
- Anwartschaftsrecht
 - an beweglichen Sachen **857 8 ff.**
 - des Auflassungsempfängers **857 16 ff.**
 - Enthftung **865 10**
 - Gegenstand der Immobiliervollstreckung **864 6**
 - Hypothekenhaftungsverband **865 6**
 - Pfändbarkeit **851c 9**
 - Pfändung **808 2, 829 26, 848 21, 857 3**
 - Pfändungsschutz **851c 17 f.**
 - Pfändungstheorien **857 9 ff.**
- veräußerungshinderndes Recht/ Drittwiderspruchsklage **771 19 f.**
- Anwesenheit des Gläubigers, Vollstreckungskosten **788 43**
- Anzeige
 - bei Verteilungsverfahren **872 5, 873 1**
 - der Vollstreckungsabsicht gegenüber juristischen Personen des öffentlichen Rechts wegen Geldforderungen **882a 5 f.**
- Arbeitgeber, Ermittlung durch Einholung von Drittauskunft **802l 11 f.**
- Arbeitnehmersparzulage, Pfändbarkeit **850 48**
- Arbeitseinkommen
 - abgetretenes **850 25**
 - Abschlagszahlung **850 10**
 - Abtretung **850 37**
 - Antrag des Gläubigers **850 29**
 - Antrag des Schuldners **850 28**
 - Arbeits- und Dienstlohn **850 42**
 - Aufrechnung **850 37**
 - Barauszahlung **850 9**
 - bedingt pfändbares **850b 1 ff.**
 - Begriff **850 3 ff., 850i 1 ff.**
 - Beispiele/Einkommensarten **850 41 ff.**
 - beschränkt pfändbares **850c 1 ff.**
 - Bestimmtheitsgrundsatz **850 23**
 - Blankettbeschluss **850b 35, 850c 16**
 - brutto/netto **850 11, 850e 3 ff.**
 - Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten **850 41 ff.**
 - einheitliche Pfändung **850 20 ff., 60**
 - Einziehungsprozess **850 33 ff., 850a 33**
 - freie Mitarbeiter **850 42**
 - Heimarbeiter **850 42**
 - Hinterbliebenenbezüge **850 53**
 - Insolvenzmassezugehörigkeit **850 38, 850a 35, 850b 41, 850c 27, 850d 38, 850g 17, 850h 38, 850i 25**
 - Kontoüberweisung **850 9**
 - Lohnverschiebung **850h 4 ff.**
 - Lohnverschleierung **850h 15 ff.**
 - Mehrarbeitsentgelt **850a 4 ff.**
 - Naturalleistungen **850 8, 850e 23 ff.**
 - Nebeneinkommen **850 42, 55**
 - Nebenforderungen **850 24**
 - persönliche Arbeitsleistung **850 6**
 - Pfändbarkeit **850 1 ff.**

- Pfändungsgrenzen **850c** 1 ff.
- Pfändungsschutzanträge **850** 28 ff.
- Pfändungsschutzverfahren **850** 26 ff., **850a** 30 ff., **850b** 34 ff., **850c** 29, **850d** 33 ff.
- Pfändungsumfang bei Änderung des Arbeitsverhältnisses **833** 1 ff., **850** 24
- Pfändungsverfahren **850** 18 ff.
- rückständiges **850** 21
- Selbstständige **850a** 4
- Steuererstattung infolge Einkommensteuererklärung **850** 11, 49
- Steuerklasse **850h** 34 ff.
- Strafgefangener **850** 45
- Teilzeiteinkommen **850** 42
- unpfändbares **850a** 1 ff., **850e** 7 ff.
- Untersuchungshäftling **850** 45
- Verfügung über **850** 37 ff.
- Verpfändung **850** 37
- verschleiertes **850h** 15 ff.
- verschobenes **850h** 4 ff.
- Versorgungsrenten **850** 58 ff.
- Verstoß gegen Pfändungsschutz **850** 32 ff., **850a** 30 ff.
- Vollstreckungsschutz nach § 765a ZPO **850** 39
- Vorschusszahlung **850** 10
- Wettbewerbsentschädigungen **850** 57
- zukünftiges **850** 22 f.
- Zulagen **850a** 13 ff.
- zuständiges Gericht für Anträge von Gläubiger bzw. Schuldner **850** 31
- Arbeitseinkommen, Änderung der Unpfändbarkeitsvoraussetzungen
 - Abtretung **850g** 18
 - Änderung der Bemessungsgrundlage **850g** 4 ff.
 - Antrag **850g** 7 ff.
 - Beschluss **850g** 13
 - Erfüllungswirkungen **850g** 15
 - Insolvenz **850g** 17
 - Konkurrenzen/Rechtsbehelfe **850g** 14, 16
 - Kosten **850g** 19 f.
 - Zeitpunkt **850g** 3
- Arbeitseinkommen, Änderung des unpfändbaren Betrages
 - Abgrenzung des Änderungsantrags zur Erinnerung nach § 766 ZPO **850f** 22
 - Abwägung mit Gläubigerinteressen **850f** 9
 - Darlegungs- und Beweislast **850f** 22
 - Erhöhung wegen besonderer Bedürfnisse des Schuldners **850f** 6 f.
 - Erhöhung wegen des besonderen Umfangs der gesetzlichen Unterhaltspflichten **850f** 8
 - Erhöhung wegen des notwendigen Lebensunterhalts des Schuldners oder seiner Unterhaltsberechtigten **850f** 4 f.
 - Herabsetzung bei Vollstreckung wegen vorsätzlicher unerlaubter Handlung **850f** 13 ff.
 - Insolvenzmassezugehörigkeit **850f** 26 ff.
 - Kosten **850f** 30 ff.
 - Krankheitskosten **850f** 6
 - Umfang der Herabsetzung **850f** 18
 - Verfahren **850f** 22 ff.
- Arbeitseinkommen, Berechnung des pfändbaren Betrages
 - abzuziehende Beträge **850e** 3 ff., 28
 - Insolvenzmassezugehörigkeit **850e** 32 ff.
 - Rechtsbehelfe **850e** 31
 - Steuerklasse **850e** 5
 - Verfahren **850e** 28 ff.
 - Zusammenrechnung mehrerer Arbeitseinkommen **850e** 14, 29
 - Zusammenrechnung mit Naturalleistungen **850e** 23 ff., 29
 - Zusammenrechnung mit Sozialleistungen **850e** 21, 29
 - Zusammentreffen mehrerer Gläubiger **850e** 26 f., 29 f.
- Arbeitseinkommen, Pfändbarkeit bei Unterhaltsansprüchen
 - Erhöhung des unpfändbaren Betrages **850f** 10
 - Insolvenzmassezugehörigkeit **850d** 38
 - Pfändungsschutzverfahren **850d** 33 ff.
 - Pfändung wegen Unterhaltsansprüchen **850d** 3 ff.
 - Rangfolge der Unterhaltsberechtigten **850d** 24 ff.
 - Unterhaltsansprüche **850d** 3 ff.
 - Vorpfändung **850d** 32
 - Vorratspfändung **850d** 30 f., 40

Arbeitsentgelt *siehe* Arbeitseinkommen

Arbeitsgerichtsverfahren

- einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung 707 5
- vorläufige Vollstreckbarkeit 704 13, 708 1

Arbeitshilfe, Verhaftungsgehilfe
GvKostG Nr. 709 3

Arbeitshilfekosten, Gerichtsvollzieherauslagen GvKostG Nr. 709 1

Arbeitskleidung, Pfändungsverbot 811 18

Arbeitslosengeld I, Pfändbarkeit 2. 3 28, 34

Arbeitslosengeld II, Pfändbarkeit 2. 3 39

Arbeitslosenhilfe, Pfändung des Stammrechts 829 149

Arbeits- und Dienstlohn, Pfändungsschutz 850 42

ArbGG, Vollstreckung durch Gerichtsvollzieher 753 7

Arrest *siehe auch* Risikohaftung aus prozessualer Veranlassung

- Abgrenzung zur einstweiligen Verfügung Vor 916–945b 8
- Alleinentscheidung des Vorsitzenden 944 1 ff.
- Anerkenntnis Vor 916–945b 52 ff.
- Anordnung von Sicherheitsleistung 921 6 ff.
- Antrag Vor 916–945b 30
- Anwaltszwang Vor 916–945b 50
- Arrestarten Vor 916–945b 10 f.
- Aussetzung Vor 916–945b 67
- Beteiligung Dritter Vor 916–945b 48 ff.
- Ehesachen FamFG 149–270 53
- einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung 707 6, 719 5
- Einzelgläubigeranfechtung AufG Vor 1 ff. 11
- Erledigung Vor 916–945b 55 f.
- Ermessensentscheidung 921 2 ff.
- Familienstreitsachen FamFG 149–270 53
- Gericht der Hauptsache 943 2
- Glaubhaftmachung 920 14 ff., 921 2 ff.
- Hemmung der Verjährung Vor 916–945b 36 ff.
- Meistbegünstigung 922 18

- mündliche Verhandlung (mit/ohne) 922 2 ff.
 - Parteien Vor 916–945b 44 ff.
 - perpetuatio fori Vor 916–945b 35
 - praktische Bedeutung Vor 916–945b 5
 - Rechtsbehelfe 922 15 ff.
 - Rechtsbehelfsbelehrung 922 11
 - Rechtshängigkeit Vor 916–945b 32 ff.
 - Regelungsgegenstand Vor 916–945b 1, 7
 - Regelungszweck Vor 916–945b 4
 - Rückgabe der Sicherheit 943 3 ff.
 - Rücknahme Vor 916–945b 51
 - Schadensersatz 945 1 ff.
 - Schutzschrift Vor 916–945b 61 ff.
 - Sondervorschriften Vor 916–945b 27
 - sonstige Angelegenheiten des FamFG FamFG 149–270 191
 - Streitgegenstand Vor 916–945b 31
 - Übergang in Verfügungsverfahren Vor 916–945b 9
 - Verfahren Vor 916–945b 29 ff.
 - Vergleich Vor 916–945b 57 ff.
 - Verhältnis zu einstweiligen Anordnungen Vor 916–945b 20 ff.
 - Verhältnis zum Hauptsacheverfahren Vor 916–945b 13 ff.
 - Verhältnis zum Insolvenzverfahren Vor 916–945b 26
 - Verhältnis zum selbstständigen Beweisverfahren Vor 916–945b 25
 - Verhältnis zur vorläufigen Vollstreckbarkeit Vor 916–945b 24
 - Verzicht Vor 916–945b 52 ff.
 - Vorlage Vor 916–945b 68
 - vorläufige Vollstreckbarkeit 704 11, 708 6, 17
 - Vorwegnahmeverbot Vor 916–945b 70
 - Zustellung der Entscheidung 922 12 ff.
- Arrest, Anordnung der Klageerhebung
- Antrag 926 5
 - Aufhebung des Arrests 926 21 ff.
 - Entscheidung 926 13
 - Feststellungs- und Unterlassungsklage des Arrestschuldners 926 4
 - Hauptsacheklage 926 16 ff.
 - Konkurrenzen 926 2
 - Kosten 926 31 ff.